

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

namens der Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

FRIEDRICH BAETHGEN HERBERT GRUNDMANN

24. Jahrgang

1968

BÖHLAU VERLAG KÖLN GRAZ

Heinrich von Wildenstein und seine Leichenpredigten auf Kaiser Karl IV.

Von

Helmut Bansa

Über die Feierlichkeiten zu Ehren des toten Kaisers Karls IV. sind wir durch den in die Augsburger Chronik von 1368—1406¹⁾ eingestreuten Bericht eines Augenzeugen gut unterrichtet. Der Kaiser war am 29. November 1378 auf dem Hradschin in Prag gestorben. Elf Tage und Nächte lang blieb der Leichnam in der Burg aufgebahrt, und während dieser ganzen Zeit fanden in allen Prager Kirchen Gottesdienste zu seinen Ehren statt. Dann wurde die Bahre in feierlicher Prozession fünf Tage lang von wechselnden Trägern und mit wechselndem Gefolge, jedesmal aber unter äußerster Prachtentfaltung zu verschiedenen Stellen der Stadt gebracht: den Weg vom Hradschin bis zur Karlsbrücke trugen den Kaiser die Bannerherren des Königreichs Böhmen; dort nahmen ihn 30 Ratsherren der Altstadt und der Neustadt entgegen und brachten ihn unter mehrfachem Wechsel der aus der Bürgerschaft gewählten Träger über die Brücke zum Dominikanerkloster²⁾, zum Rathaus der Neustadt³⁾, zu dem vom Kaiser gestifteten Hieronymuskloster⁴⁾ und schließlich zur Burg Wyschehrad im Süden der Neustadt. Dort scheint der Kaiser in der Nacht vom 11. zum 12. Dezember aufgebahrt gewesen zu sein. Das Amt der Bahrenträger fiel offenbar zunächst wieder an Lehnsleute der Böhmisches Krone und dann an den Prager Klerus einschließlich der Universitätsangehörigen, welche den Leichnam im Laufe des 12. Dezember zum Kloster St. Jakob in der Neustadt und am 13. zurück über die Brücke zur Kirche der Johanniter⁵⁾ trugen. Am 14. Dezember brachten ihn Träger aus dem Adel von Böhmen wieder auf den

¹⁾ Die Chroniken der deutschen Städte 4 (= Augsburg 1) (1865) 59 ff.

²⁾ W. Tomek, Geschichte der Stadt Prag 1 (1856) 246; in der Altstadt.

³⁾ Nördlich am Karlsplatz.

⁴⁾ Böhmer-Huber, Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. (1877) Nr. 422; später Emaus-Stift.

⁵⁾ Malteserkirche; Tomek S. 255.

Hradschin, wo er am folgenden Tag im St. Veits-Dom bestattet wurde. Der Ausstattung des Leichenzugs hat der Augenzeuge besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Neben dem toten Herrscher lagen die Reichskleinodien (Reichskrone, Reichsapfel, Szepter, Schwert), die böhmische und die langobardische Krone; vor ihm her wurden Banner mit den Wappen seiner Lande (Bautzen, Görlitz, Luxemburg, Lausitz, Schweidnitz, Breslau, Böhmen, Reich), sein Helm, die Kreuzesfahne des Reiches und andere Herrschaftszeichen und Kleinodien des Verstorbenen getragen. Die Totenmesse vor der Beisetzung feierte der Erzbischof von Prag Johann V. Ocko von Wlassim, assistiert von den höchsten Angehörigen des Klerus seines Sprengels.

Es versteht sich, daß eine derart ausführlich begangene Leichenfeier in einer so predigtfreudigen Zeit wie dem späten Mittelalter der Anlaß für zahlreiche Predigten über den toten Kaiser geworden ist; es dürfte in Prag kaum einen Prediger gegeben haben, der sich im Dezember 1378 nicht wenigstens einmal diesem Thema zugewandt hat. Es sind bisher zwei solcher Predigten⁶⁾ bekannt geworden: eine von dem Prager Erzbischof Johann V. und die andere von Albertus Ranconis de Ericinio, dem Prager Domscholaster. Die des Albert wurde, wie aus dem Vorpruch in der einzigen Handschrift hervorgeht, *de mandato . . . Johannis archiepiscopi Pragensis — pro die deposicionis seu sepulture . . . Karoli quarti* entworfen; sie war also, wie es scheint, die offizielle Predigt am 15. Dezember, dem Tage der Beisetzung. Die des Erzbischofs Johann wurde erst am 12. Januar 1379 gehalten, das heißt vier Wochen nach dem Beisetzungstag, offensichtlich in Gegenwart einer illustren Trauergemeinde⁷⁾.

In der Münchner Handschrift clm 14256 (St. Emmeram) haben sich nun noch zwei weitere Leichenpredigten auf Karl IV. erhalten. Der Sammelband des 15. Jahrhunderts enthält verschiedene theologische, juristische, wissenschaftliche Schriften des 14. oder des 15. Jahrhunderts und als ersten Teil ein Konvolut mit 13 *sermones Heinrici de Wildenstein episcopi et comitis Tergestini*⁸⁾. Dieses erste Konvolut von

⁶⁾ Beide gedruckt in *Fontes rerum Bohemicarum* 3 (1882) 432 ff.

⁷⁾ Die Anrede a. a. O. lautet: *illustrissimi principes seculares, reverendi patres spirituales ac universi domini venerandi*. — Daß auch nach der Beisetzung des Kaisers sein Tod als Anlaß für Kanzelreden genommen wurde, zeigt auch die letzte Predigt Heinrichs von Wildenstein, welche erst am 30. Dezember 1378 entworfen wurde (siehe unten S. 222).

⁸⁾ Diese Predigten haben, soviel ich sehe, nur bei A. Linsenmayer, *Geschichte der Predigt in Deutschland* (1886) 466, Erwähnung gefunden. Ich schulde Herrn Prof. Bischoff Dank für seinen Hinweis auf clm 14256.

clm 14256 besteht aus sieben Papierlagen, von denen die erste aus zwölf Einzelblättern (fol. 2—13), die zweite aus sechs Einzelblättern (fol. 14—19), die vierte aus zwei Doppel- und vier Einzelblättern (fol. 32—39), die siebente aus fünf Doppelblättern und einem Einzelblatt (fol. 64—74), die dritte, fünfte und sechste aus je sechs Doppelblättern (fol. 20—31, 40—51, 52—63) bestehen. Die Falzstreifen zu den Einzelblättern sind in jedem Falle sauber geschnitten; die einzige Lücke im Text, die sich beobachten läßt — die 4. Predigt ist unvollständig —, trifft nicht mit dem fehlenden Pendant zu einem Einzelblatt zusammen: es ist also nach der Fertigstellung des Konvoluts mit Heinrichs Predigten nichts davon verloren gegangen. Einige Seiten und Seitenteile in dem Konvolut sind leer, und zwar der untere Teil von fol. 7 hinter der ersten Predigt, fol. 19^v nach dem vorzeitigen Abbruch von Predigt 4, der größere Teil von fol. 36^v sowie fol. 37—39^v hinter Predigt 7 und fast die ganze Seite fol. 66^v hinter der letzten Predigt sowie die folgenden Seiten bis zum Schluß des Konvoluts. Die Lagen sind am unteren Rand der jeweils ersten Seite von einer Hand des 15. Jahrhunderts gezählt: *primus*, *2^{us}*, *3^{us}* usw. Die Wasserzeichen sind bei der 1. und 5. Lage⁹⁾ sowie bei der 6. und 7. Lage¹⁰⁾ identisch. Die 3. Lage weist das Wasserzeichen Briquet 975¹¹⁾, die 4. Lage etwa Briquet 3914 oder 3920¹²⁾ auf, und die 2. Lage hat kein Wasserzeichen. Vor der ersten Lage, d. h. am Anfang der ganzen Handschrift, befindet sich ein Doppelblatt mit Ochsenkopf-Wasserzeichen, dessen linker Teil auf die Innenseite des Vorderdeckels geklebt ist und dessen rechtes Blatt in einer Schrift vom Ende des 15. Jahrhunderts ein Inhaltsverzeichnis enthält:

Sermones latini reverendi patris in Christo domini Heinrichi de Wildenstein episcopi et comitis Tergestini per eum compilati et in diversis locis predicati. Primus de cena domini: Accipite et manducate; coram domino Karolo imperatore. — 2^{us} de cena domini: In finem dilexit eos; in ecclesia Pragen(su). — 3^{us} de cena domini: Hodie est rex et cras morietur; in Lithomislen(su) ecclesia. — 4^{us} de eodem: Lavit pedes eorum; ibidem. — 5^{us} de ascensione domini: Iesus assumptus est a vobis in celum; Rome in ecclesia sancti Petri coram domino nostro papa Urbano. — 6^{us} de cena domini: Accipite et manducate; in ecclesia sancti Stephani Wyenne coram universitate. — 7^{us} de novo anno: Apparuit gracia dei; Rome in ecclesia sancti Petri coram domino nostro

⁹⁾ Ch. M. Briquet, *Les filigrans* (1907) bietet Nr. 3160 ff. ähnliche Wasserzeichen nach Handschriften des späten Mittelalters aus Frankreich, der Schweiz und Oberitalien.

¹⁰⁾ Briquet 12443 nach Handschriften aus Udine, Breslau und Braunschweig, 1372—1412.

¹¹⁾ Nach einer Handschrift von 1380/90.

¹²⁾ Nach Innsbrucker Handschriften 1321—63.

papa Vrbano. — 8us¹³⁾ de sancto Luca: Confirmabit vos usque in finem; Awynione in ecclesia fratrum minorum. — Nonus de sancto Nicolao: Ecce sacerdos magnus; Rome in palacio domini pape Vrbani¹³⁾. — Decimus: Si peccaverit in te frater tuus; Rome in titulo sancte Potenciane virginis. — Undecimus: Tu es qui venturus es; Rome in palacio apostolico coram domino nostro papa Vrb(ano). — Duodecimus: Preciosa fuit anima mea in oculis tuis; presente funere domini Karoli imperatoris ad cruciferos. — Tredecimus de obitu domini Karoli prefati in ecclesia Lithomisslen(sì): Mortuus est senex plenus dierum.

Dieser Text stammt von der gleichen Hand; ein zweiter Schreiber trug dann die Überschrift nach: *Contenta huius libri*, und er setzte auch das Inhaltsverzeichnis fort. Das Inhaltsverzeichnis enthält Einzelheiten über den Ort der Predigten, die nicht aus den mehrmals, aber nicht überall vorhandenen Schlußnotizen und auch nicht aus den Predigten selbst hervorgehen¹⁴⁾: es muß also auf einem älteren Index beruhen, der von Anfang an bei den Predigten war und beim Binden des Kodex im späten 15. Jahrhundert in so schlechtem Zustand war, daß er abgeschrieben werden mußte. Die Schlußnotizen der Predigten seien hier mitgeteilt:

Fol. 7, am Ende von Predigt 1: *Sermo Hein(rici) de Wildensteyn episcopi Croacen(sis) de cena domini Iesu, anno domini M^o CCC^o 70 in Praga¹⁵⁾ coram cesare.*

Fol. 12^v, am Ende von Predigt 2: *Feria III^a ante translacionem beati Wenceslay ducis Boemie anno domini et cetera LXXVI in Luthomisl (1376 II 25).*

Fol. 18^v, am Ende von Predigt 3: *Sermo domini Henr(ici) episcopi Croacen(sis) de cena et passione Christi, editus anno et cetera LXXVI in Luthomisl.*

Fol. 24, am Ende von Predigt 5: *Sermo domini Heinrichi de Wilden(stein) episcopi Tergestini, factus Rome in ecclesia sancti Petri coram domino papa, anno et cetera 71¹⁶⁾.*

Fol. 30^v, in Predigt 6: *Reverendus pater in Christo dominus Heinr(icus) de Wilden(stein) dei gracia episcopus et comes Tergestinus ad laudem dei omnipotentis in die sancti Benedicti hunc sermonem compegit in Wienna anno domini et cetera LXXXVII (1387 III 21).*

Fol. 31^v, hinter den Nachträgen zu Predigt 6: *M^o III^c LXXXVII Wien(na).*

Fol. 44^v am Ende von Predigt 8: *Sermo Henrici de Wilden(stein) episcopi Croacen(sis) factus in Avinion(e) anno et cetera LXXI^o.*

¹³⁾ Predigt 8 und 9 sind im Index verwechselt; es heißt dort: *8us de sancto Nicolao . . . Nonus de sancto Luca . . .*

¹⁴⁾ Die Angaben an den beiden Stellen über Predigt 2 divergieren sogar: Prag—Leitomischl. Die in der Schlußnotiz zu Predigt 5 mitgeteilte Jahreszahl 1371 ist unrichtig: Papst Urban V. ist am 19. Dezember 1370 gestorben, und er hatte Rom, wo er sich seit Oktober 1367 aufhielt, bereits im April 1370 wieder verlassen; vgl. die Datierungen bei P. L e c a c h e u x - G. M o l l a t, *Lettres Secrètes* (1902).

¹⁵⁾ Karl IV. war im Jahre 1370 vom 6. Januar bis zum 22. Februar, vom 22. Juni bis zum 1. August und vom 1. bis zum 30. November in Prag.

¹⁶⁾ Siehe oben Anm. 14.

Fol. 60, am unteren Rand der Seite, auf welcher Predigt 12 beginnt: *Sermo domini Henr(ici) episcopi Tergestini tunc vero Croacen(sis) super funere domini Karoli imperatoris semper augusti et regis Boem(ie) gloriosi.*

Fol. 62^v, am Ende von Predigt 12 vor den Nachträgen: *Hanc collacionem feci Prage feria III^a presente funere Karoli imperatoris ad beatam virginem ad cruciferos, ante nativitatem Christi, M^o CCC^o 78 anno¹⁷⁾ (1378 XII 14).*

Fol. 63, am unteren Rand der Seite, auf welcher Predigt 13 beginnt: *Sermo 2^{us} eiusdem de eodem.*

Fol. 66, am Ende von Predigt 13 vor den Nachträgen: *Anno domini M^o CCC^o 78 feria V^a post nativitatem Christi hunc sermonem compilavi et in exsequiis imperatoris in Luthom(isla) feci (1378 XII 30).*

Die Predigten sind von mehreren Händen geschrieben, korrigiert und marginal mit Nachträgen versehen worden. Die erste Hand, welche sicher noch dem 14. Jahrhundert angehört, schrieb zunächst den Text der ersten beiden Lagen (fol. 2—19), mit den Predigten 1 bis 4, wovon aber die letzte auf fol. 19 unten abbricht; fol. 19^v ist leer und offenbar etwas verschmutzt; es hat den Anschein, daß fol. 2—19 eine Zeitlang getrennt von den übrigen Blättern ohne Einband aufbewahrt wurden. Die erste Hand schrieb dann noch die 8. Predigt im ersten Teil der fünften Lage (fol. 40—44^v). Die Korrekturen, Ergänzungen von Zitaten, Zusätze und die marginal wiederholten Namen der im Text zitierten Autoritäten, die in den von Hand 1 geschriebenen Teilen des Konvoluts fast regelmäßig stehen, dürften zum Teil von dieser ersten Hand selbst und zum Teil von einer zweiten Hand nachgetragen worden sein; jedenfalls aber geschah die Durchsicht und Korrektur in mehreren Zügen nach der Fertigstellung des Textes, wie sich an der verschiedenen Tintenfarbe erkennen läßt. Interessant ist die erste Hand deshalb, weil sie in den Schlußnotizen zu Predigt 1, 3 und 8¹⁸⁾ den Autor als *episcopus Croacensis* bezeichnet, während dessen Name sonst, wo er in den Predigten genannt ist¹⁹⁾, mit seinem späteren Titel *episcopus Tergestinus* versehen ist; die zu Predigt 12 aus dem Jahre 1378 gehörige Notiz auf fol. 60 bietet beide Titel. Es wäre denkbar, daß dieser erste Schreiber seinen

¹⁷⁾ Nach dem eingangs genannten Bericht war die Prozession mit dem Leichnam Karls IV. in der Nacht von Montag, dem 13., auf Dienstag, den 14. Dezember in der Johanniterkirche St. Maria. Die oben mitgeteilte Datierung ist also nicht korrekt, beziehungsweise unvollständig; sie müßte lauten: *feria III^a ... in quatuor temporibus ante nativitatem Christi*; vgl. die Datierung des Beisetzungstages in dem Augenzeugenbericht (siehe Anm. 1) S. 62.

¹⁸⁾ In der Notiz zu Predigt 2 ist Heinrichs Name nicht genannt; Predigt 4 ist unvollständig.

¹⁹⁾ In den Schlußbemerkungen zu Predigt 5 und 6 sowie im Index.

Text vor der Transferierung Heinrichs nach Triest schrieb und daß die übrigen Teile danach entstanden sind.

Die paläographische Analyse der nicht von der ersten Hand geschriebenen Teile bereitet einige Schwierigkeiten. Als sicher kann gelten, daß Predigt 5 (fol. 20—24) von einer dritten Hand in einem Zuge geschrieben wurde und daß diese Hand in anderer Tinte auch die Predigten 6 und 7 aufzeichnete. Auch diese dritte Hand korrigierte und überarbeitete ihren Text in mehreren Absätzen selbst und versah ihn mit Ergänzungen; sie weist außerdem durch Marginalien wie *Maior*, *Minor* auf die Gliederung der Predigten hin. Einige der Zusätze in dem von Hand 3 geschriebenen Teil des Konvoluts stammen von dem gleichen Schreiber (Hand 2) wie ein Teil der Zusätze in dem von Hand 1 geschriebenen Teil²⁰⁾.

Der Rest des Konvoluts, das heißt fol. 44^v unten bis fol. 66^v dürfte von einer vierten Hand stammen; ihr Text ist fast frei von Ergänzungen und Zusätzen, wie sie in den von Hand 1 und Hand 3 geschriebenen Teilen mehrfach und zum Teil recht umfänglich vorkommen. Korrekturen und Nachträge des gleichen Schreibers in anderem Duktus finden sich auch hier.

Die Nachträge und Ergänzungen zeigen deutlich, daß man es nicht mit einer literarischen Publikation von Predigten zu tun hat, sondern mit einem Notiz- und Arbeitsbuch; an den Predigten wurde gefeilt, sie wurden ergänzt und umgeschrieben. Die letzten beiden Predigten, welche unten abgedruckt sind, bieten sich mit ihren Verweisen und ihren Notizen zu nicht ausgeführten Abschnitten in einem ganz unfertigen Zustand dar; in den hier stehenden Schlußbemerkungen tritt der Autor außerdem in der 1. Person auf: diese beiden Predigten sind also mit Sicherheit als Konzepte Heinrichs anzusprechen. Die zahlreichen, z. T. groben, sinnstörenden und aus dem Verlesen von unverständenen Abkürzungen²¹⁾ erklärbaren Fehler machen deutlich, daß man es mit Abschriften von Heinrichs Entwürfen zu tun hat. Die ersten elf Predigten sind besser ausgearbeitet, was ein Zufall sein, möglicherweise aber auch mit der Annahme erklärt werden kann, daß diese Predigten über allgemeine Themen handeln, in der gleichen oder in leicht abgewandelter Form nicht nur zu dem in den Schlußbemerkungen beziehungsweise im Index vermerkten Gelegenheiten gehalten und deshalb, vielleicht erst

²⁰⁾ Von der gleichen Hand: marginale Zusätze auf fol. 2, 4^v, 17, 25^v, 27, 28.

²¹⁾ Vgl. unten S. 203 Anm. a, 205 Anm. h, 207 Anm. y, z, b, 208 Anm. e, g, 210 Anm. v, 222 Anm. c, e.

nachträglich, mit mehr Sorgfalt behandelt wurden. Die z. T. zum gliederungsgerechten Ablauf einer Predigt nicht notwendigen marginalen Zusätze — soweit es sich nicht einfach um das volle Ausschreiben eines im Text angedeuteten Zitats handelt — in den von Hand 1 und Hand 3 geschriebenen Teilen des Konvoluts scheinen gar nicht von Heinrich zu stammen, sondern die Spuren einer Umarbeitung durch Zweite und Dritte zu sein. Will man diese Zusätze als Werk Heinrichs verstehen, so muß man die nicht sehr wahrscheinliche Hypothese aufstellen, daß Hand 1 und Hand 3 die Entwürfe Heinrichs vor einer Überarbeitung durch ihn selbst geschrieben, nach einer solchen Überarbeitung ihre Abschriften ergänzten, und daß Hand 2 dann noch einmal Heinrichs Text nach einer zweiten Überarbeitung durch diesen selbst für Ergänzungen in clm 14256 benutzen konnte. Es ist eher wahrscheinlich, daß mehrere Schreiber, vermutlich selbst Prediger oder Mitarbeiter eines solchen in dessen Auftrag, das unterschiedlich ausgearbeitete Konzept- und Notizenbuch Heinrichs auffanden oder erhielten, abschrieben und für ihre Zwecke ergänzten.

Zum Abschluß der äußeren Beschreibung von clm 14256 fol. 1—74 sei noch erwähnt, daß auf fol. 20, 24^v und 32 zur Zählung der Predigten 5 bis 7 von einer jüngeren Hand die Zahlen 1, 2 und 3 stehen. Auf fol. 20 oben steht *Iesus Christus — Maria Iohannes*, auf fol. 24^v steht *Iesus Christus — Marie filius*, auf fol. 32 oben steht *Iesus Christus*, auf fol. 40 oben *Iesus Maria — Iohannes — pomoz myly boze* und auf fol. 45 *Iesus Nazarenus rex Iudeorum*, jeweils von der Hand des Textes. Auf fol. 20, 24^v, 32, 40 und 44^v beginnt jeweils eine neue Predigt. Das tschechische Stoßgebet auf fol. 40 (lieber Gott hilf) kann als Hinweis auf die Herkunft ihres Schreibers (Hand 1) gewertet werden²²).

Über die Person des Predigers können zunächst einmal die Schluß- und Index-Notizen zu den Predigten Auskunft geben: fast die Hälfte der Predigten ist in Prag oder Leitomischl entstanden oder gehalten worden; Heinrich stammte zweifellos aus Böhmen. Auf welchen Ort sich sein Zuname bezieht, ist nicht auszumachen; in einer Urkunde von 1251 VIII 24 erscheint inmitten von Zeugen aus der Umgebung von Leitmeritz ein *Petrus de Wildenstein*²³). Heinrich stand außerdem in

²²) B. Bischoff zählte wegen dieser tschechischen Marginalie die Handschrift zu den Büchern, die im Laufe der Hussitenkriege nach Regensburg geflüchtet wurden: Studien zur Geschichte des Klosters St. Emmeram, Neudruck in: Mittelalterliche Studien 2 (1967) 124 f. Anm. 52.

²³) Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae 4 (1962) 384 Nr. 220; der Ort war dem Herausgeber des Bandes unbekannt.

enger Beziehung zur Kurie: ebensoviele Predigten wie in Böhmen hielt er in Avignon oder in Rom, zum Teil in Gegenwart des Papstes. Die älteste Nachricht über ihn außerhalb der Predigten ist die Ernennung zum *episcopus Croacensis*²⁴⁾ durch Papst Gregor XI. am 5. Juli 1372²⁵⁾. Aus der Ernennungsurkunde erfährt man außerdem, daß er dem Franziskanerorden angehörte. Heinrich muß auch mit dem Herzog von Österreich bekannt gewesen sein. Die im Stephansdom in Wien vor der Universität gehaltene Predigt 6 könnte als Hinweis hierauf gewertet werden; vor allem aber ist in diesem Zusammenhang die Tatsache wichtig, daß Heinrich 1383 auf Betreiben Herzog Leopolds zum Bistum Triest transferiert wurde²⁶⁾. Er scheint dort nicht recht Fuß gefaßt und seinen Klerus nicht für sich eingenommen zu haben; man verklagte ihn *propter dilapidationem bonorum episcopalium*²⁷⁾, und 1396 wurde er wider seinen Willen²⁸⁾ nach Pedena (Istrien) transferiert. Als sein Todesjahr gibt Eubel 1409 an²⁹⁾; eine andere Nachricht sagt, daß er bereits kurz nach seiner Transferierung nach Pedena gestorben sei³⁰⁾.

Heinrich scheint ein zu seiner Zeit in gelehrten Kreisen recht beliebter Prediger gewesen zu sein: vier Predigten hielt er in Gegenwart des Papstes, eine vor dem Kaiser; 1387 wurde ihm eine Wiener Universitätspredigt übertragen, und während der fünftägigen Prozession mit dem toten Kaiser Karl IV. durch Prag scheint er eine der offiziellen Leichenpredigten gehalten zu haben: diejenige des 14. Dezember, als der Kaiser seit der vorhergehenden Nacht in der Kirche der Johanniter aufgebahrt war, bevor er wieder auf den Hradschin gebracht wurde. Heinrichs Predigten zeigen alle den gleichen, stark gegliederten Aufbau; sie be-

²⁴⁾ Über dieses nicht lokalisierte Bistum des Kirchensprengels Split vgl. die Bemerkung Eubels in seiner *Hierarchia Catholica* 1 (1898) 224.

²⁵⁾ Vatikanisches Archiv, Reg. Aven. 186 fol. 198. Vgl. Eubel a. a. O.

²⁶⁾ P. Kandler, *Codice diplomatico Istriano* 3 (1850) Nr. 841: Herzog Leopold mahnt 1382 X 1, daß in Triest ein ihm genehmer Bischof erhoben werden soll.

²⁷⁾ Auszug aus „alcune memorie“ bei G. Mainati, *Croniche ossia Memorie Storiche ... di Trieste* 2 (Venedig 1817) 156; über den Anlaß zu dieser Klage vgl. a. a. O. 173.

²⁸⁾ Vgl. die Schreiben des Herzogs Leopold von 1396 VI 12 und 1396 IX 5 bei Kandler Nr. 865 und 866. 1396 XII 23 wird Heinrich als *episcopus Pettenensis* in einer Notiz im Vat. Archiv, Oblig. et Sol. 48 fol. 229 genannt. Vgl. Eubel a. a. O.

²⁹⁾ *Bullarium Franciscanum* 7 (1904), Appendix; wohl aufgrund des in Eubels *Hierarchia Catholica*, 1, 416 genannten Antrittsdatums von Heinrichs Nachfolger in Pedena, 1409 VIII 23.

³⁰⁾ J. W. Valvasor, *Ehre des Herzogtums Krain* 2 (1689) 686.

stehen zum großen Teil aus Zitaten und aus kurzen Sätzen, welche diese Zitate verbinden. Der Prediger selbst spricht fast nur in den gereimten Teilen, welche an bestimmten Stellen stehen sollen oder müssen. Rhythmisch gleichartig gebaute Aussagen, welche durch Endreim verbunden sind, finden sich in zahlreichen Predigten des 14. und 15. Jahrhunderts, meist in der gleichen Weise, wie auch Heinrich solche Elemente verwendet; diese Übung geht auf den von Augustinus für Predigten theoretisch empfohlenen und in der Praxis oft gebrauchten Satzparallelismus mit Homoioteleuton zurück³¹⁾. Im 14. Jahrhundert waren solche gereimten Aussagen ganz besonders für die Partition des Themaspruches üblich³²⁾, doch auch an anderen Stellen, ganz ähnlich wie bei Heinrich, finden sie sich nicht selten³³⁾. Kaum ein Prediger aber macht von diesem sprachlichen Mittel so ausgiebig Gebrauch wie Heinrich von Wildenstein³⁴⁾. Die *divisio thematis* (Partition des Thema-Spruches, siehe unten) wiederholt er mindestens dreimal, bisweilen auch noch öfter. Er achtet fast immer auf rhythmisch gleichen Bau der Reimzeilen und auf zwei-silbigen Reim, bietet oft nicht nur überschriftartige Aussagen (Substantive mit Ergänzungen), sondern ganze Sätze, teilt die Reimzeilen weiter auf, läßt die ersten, zweiten, dritten Teile untereinander reimen und korrespondieren und bringt auf diese Weise regelrechte kleine Gedichte zustande. Die recht hübsche Vorlage zum Exordium von Predigt 8 ist unten S. 200 mitgeteilt. In der *propositio maior* (siehe unten) von Predigt 4 hat das letzte dreiteilige Element — man kann geradezu von einer Strophe sprechen — sogar eine andere Form als die vorhergehenden:

³¹⁾ E. Norden, Antike Kunstprosa 621 f.

³²⁾ Beim Suchen von Beispielen kommt man wegen der Fülle der zu nennenden Namen in Verlegenheit: Nikolaus von Landau (R. Cruel, Geschichte der deutschen Predigt im Mittelalter [1879] 410 f.); Matthäus de Cracovia (ZKG 32 [1911] 94); Heinrich von Langenstein (Divus Thomas 26 [1948]); Erzbischof Johann V. von Prag (Fontes rerum Bohemicarum 3, 431); Nikolaus Jauer (P. Arendt, Die Predigten des Konstanzer Konzils [1933] 41 f.).

³³⁾ A. Franz, Drei deutsche Minoritenprediger (1907) 26 f.; Cruel (wie Anm. 32) S. 325 f.; nicht in Predigten: G. M. Häfele, Franz von Retz (1918) 150. Vgl. auch den Hinweis bei Linsenmayer, Geschichte der Predigt in Deutschland (1886) 150.

³⁴⁾ Als recht ähnlich wären die Predigten des Hugolin von Orvieto zu vergleichen; A. Zumkeller, Hugolin von Orvieto und seine theologische Erkenntnislehre (1941) 154 ff.

*Volens ministrare
regis in presencia
decenti cum honore,*

*Volens confortare
membra titubancia
ut prestant in vigore,*

*Volens se ornare
pulchra apparencia,
ut sit in decore,*

*Volens manducare
absque impudencia
intenso ex furore,*

*Ille debet se lavare
et a noxa expiare,
peccati cum squalore.*

Die Masse des Textes wird wie gesagt von Zitaten bestritten. Es ist keine geringe Literaturkenntnis, die Heinrich hier zeigt, wenn sie auch nicht durchwegs auf originaler Lektüre beruhen muß, sondern auf Exzerpte zurückgehen kann, was sich in einzelnen Fällen auch nachweisen läßt³⁵). Der meistzitierte Autor ist Augustinus³⁶); Ambrosius steht ihm wenig nach³⁷), wogegen es auffällt, daß Hieronymus recht selten genannt wird³⁸). Heinrichs liebster mittelalterlicher Autor ist Bernhard von Clairvaux³⁹), den er fast ebenso oft nennt wie Augustinus; es folgt in der Häufigkeit Hugo von St. Viktor⁴⁰). Die großen Scholastiker fehlen fast

³⁵) Siehe unten S. 205 Anm. 1, 209 Anm. 6, 213 Anm. 12, 219 Anm. 24.

³⁶) Z. B. *Liber soliloquiorum*, Clavis Patrum Latinorum (1961; zitiert im folgenden CP) Nr. 252, in Predigt 2 fol. 11v, Predigt 8 fol. 42v, Predigt 11 fol. 55. *De moribus ecclesie*, CP 261 in Predigt 2 fol. 9v, Predigt 6 fol. 30, Predigt 9 fol. 48v. *Liber de sermone domini in monte*, CP 274 in Predigt 10 fol. 53v. *De cathechizandis rudibus*, CP 297 in Predigt 10 fol. 51v. *Liber de disciplina Christiana*, CP 310 in Predigt 1 fol. 3, Predigt 11 fol. 58v.

³⁷) Z. B. *Liber de paradiso*, Clavis Patrum 124 in Predigt 7 fol. 34v. *Liber de Isaac*, CP 128 in Predigt 7 fol. 34v. *De bono mortis*, CP 129 mehrfach in Predigt 12 und 13, siehe unten. *De viduis*, CP 146 in Predigt 12 fol. 62.

³⁸) Z. B. *Super Aggaeum*, CP 589 in Predigt 9 fol. 45. Der von Heinrich in Predigt 2 fol. 10 und Predigt 12 fol. 63 als Psalmenkommentar des Cassiodor zitierte Text stammt in Wirklichkeit aus den Tractatus LIX in Psalmos (CP 592) des Hieronymus.

³⁹) Z. B. *Ad Eugenium papam de consideratione*; Migne, Patrologia Latina 182, 727 ff. in Predigt 1 fol. 4v, Predigt 11 fol. 56v. *Liber de XII gradibus humilitatis*, J. Leclercq-H. M. Rochais, Sancti Bernardi opera 3 (1963) 13 ff. in Predigt 3 fol. 16v und 17. *Sermo VI de adventu*, a. a. O. 4 (1966) 191 ff. in Predigt 7 fol. 32. Die dem heiligen Bernhard zugeschriebenen *Meditationes* (Migne PL 184, 486 ff.) sind vielleicht das meistzitierte Werk in Heinrichs Predigten.

⁴⁰) Z. B. *De archa Noe*, Migne PL 176, 621: *domus dei est totus mundus* ... in Predigt 1 fol. 6v und Predigt 6 fol. 28. *De arra sponse*, Migne PL 176, 967: *tu dedisti mihi, domine* ... in Predigt 1 fol. 3, Predigt 7 fol. 35, Predigt 12 fol. 62v, jeweils im Anschluß an „gratificare deo“, „gracia dei“ oder „gracias agere deo“.

ganz, lediglich Anselm ist zweimal zitiert, einmal mit dem *Liber de meditatione redemptionis humane*⁴¹⁾, das andere Mal mit dem *Liber de similitudinibus*⁴²⁾, der ihm jedoch nur zugeschrieben wurde. Auch der *philosophus* der Scholastiker wird sehr selten zitiert, einmal in der 1. Predigt (fol. 4^v): *philosophus primo politicorum dicit*, das andere Mal in Predigt 9 (fol. 46^v): *philosophus V ethicorum ait*⁴³⁾. Von den Werken antiker Autoren werden Stellen aus der *Consolatio philosophiae* des Boethius recht oft zitiert, sowohl Metra als auch Prosatexte; eine besondere Vorliebe scheint Heinrich für Buch 1 Metr. 5 gehabt zu haben: *o stelliferi conditor orbis* ... Er zitiert diesen Text in der 1., der 8. und in der 9. Predigt (fol. 4, 43, 45^v), jedesmal im Zusammenhang mit dem Stichwort „iusticia“ und im Anschluß an das gleiche Zitat aus den Synonyma Isidors⁴⁴⁾, dem der Bibelspruch Is. 59, 15 vorausgeht. Von den klassischen Autoren begegnet nur Seneca mehrfach⁴⁵⁾; neben ihm findet sich einmal in Predigt 1 (fol. 4) auch Ovid⁴⁶⁾. Die mittelalterliche Dichtung ist schwach vertreten, was freilich in Predigten nicht zu verwundern braucht: zweimal zitiert Heinrich den Anfang des *Liber de contemptu mundi* des Bernhard von Cluny⁴⁷⁾, einmal den Anticlaudianus des Alanus von Lille⁴⁸⁾ und einmal den von ihm der mittelalterlichen Tradition entsprechend dem heiligen Bernhard zugeschriebenen *Iubilus*

41) Migne PL 158, 709 ff. Die in Predigt 3 fol. 15^v zitierte Stelle: *ecce, domine, coram te est cor meum, conatur te amare* ... stammt aus med. 11.

42) Migne PL 159, 605 ff., zitiert in Predigt 5 fol. 21^v.

43) Außerdem zitiert Heinrich mehrmals (Predigt 1 fol. 4, Predigt 2 fol. 9, Predigt 11 fol. 57, Predigt 12 fol. 62^v) im Anschluß an das Stichwort „sapientia“ in Sap. 6, 22 folgenden Text: *sapientia est speculum rationis, tutamen anime. O quam felix est igitur, qui eam nititur perquirere, quia ipsa est fundamentum nobilium* ..., mit der Angabe: *Aristoteles in moralibus preceptis* beziehungsweise *in suis preceptis* oder *in suis castigacionibus*.

44) Migne PL 83, 829: *si legitimum nihil est, si veritas iudicii nulla est* ...

45) Z. B. *De clemencia ad Neronem* in Predigt 1 fol. 4, Predigt 12 fol. 63. *Epistola ad Lucilium* in Predigt 2 fol. 9. Außerdem Pseudo-Seneca, *Formule vite honeste* beziehungsweise *De quatuor virtutibus* in Predigt 1 fol. 4^v, Predigt 9 fol. 46^v, Predigt 12 fol. 63, jedesmal im Anschluß an das Stichwort „iusticia“ die gleiche Stelle: *quid est iusticia nisi nature tacita conventio in adiutorium multorum inventa* ... Außerdem ist das Werk in Predigt 8 fol. 41 zitiert.

46) Ex Ponto 1, 2, 121–124.

47) Predigt 8 fol. 40^v und Predigt 11 fol. 58^v, beide Male im Anschluß an das Stichwort „vigilare“ (Ap. 3, 2 beziehungsweise 1 Thess. 5, 6).

48) In Predigt 11 fol. 45 die auch sonst außerhalb des Anticlaudianus überlieferten Verse: *summe parens eterne deus* ...; vgl. H. Walther, *Initia Carminum* (1959) Nr. 18775.

*de domino Iesu*⁴⁹⁾: *Iesus dulcis memoria*. Andere von Heinrich genannte Autoren sind Origenes⁵⁰⁾, Cyprian⁵¹⁾, Gregor von Nazianz⁵²⁾, Johann Chrysostomus⁵³⁾, Cassian⁵⁴⁾, Leo d. Gr.⁵⁵⁾, Fulgentius von Ruspe⁵⁶⁾, Cassiodor⁵⁷⁾, Gregor d. Gr.⁵⁸⁾, Isidor⁵⁹⁾, Maximus von Turin⁶⁰⁾, Hrabanus Maurus⁶¹⁾, Petrus Damiani⁶²⁾, Richard von St. Viktor⁶³⁾, Peter von Blois⁶⁴⁾, Innozenz III.⁶⁵⁾, Helinand⁶⁶⁾ und Johann von Limoges⁶⁷⁾. Es ist schon gesagt worden, daß Heinrich unter dem Namen mancher Autoren Werke zitiert, die gar nicht von diesen stammen; ganz besonders auffällig ist der Umfang der Pseudo-Augustinus-Literatur, die er nennt. Neben manchem Titel, der sich nicht in dem geläufigen Canon der Werke Augustins findet und der nicht ohne Mühe zu identifizieren sein dürfte, begegnet mehrmals des Pelagius Schrift *De vita christiana ad sororem suam viduam*⁶⁸⁾, der *Liber de visitationibus infirmorum* des

⁴⁹⁾ Predigt 5 fol. 23.

⁵⁰⁾ *Homilie super Leviticum* in Predigt 10 fol. 53.

⁵¹⁾ *Epistola ad Donatum*, CP (vgl. Anm. 36) 38 in Predigt 8 fol. 40^v und Predigt 11 fol. 57^v. *De oratione dominica*, CP 43 in Predigt 8 fol. 44.

⁵²⁾ *Sermo de theophania*, Migne PG 36, 311 ff. in Predigt 7 fol. 34; *Apologeticum* (= oratio II, PG 35, 407 ff.) in Predigt 1 fol. 3 und 5, Predigt 8 fol. 40, Predigt 11 fol. 54^v.

⁵³⁾ Z. B. *Super Mathei omelia 4^a* in Predigt 1 fol. 6.

⁵⁴⁾ *De structura cenobiorum*, CP 513 in Predigt 8 fol. 43.

⁵⁵⁾ *Sermo de nativitate Christi* in Predigt 11 fol. 54^v.

⁵⁶⁾ *Sermo de nativitate Christi*, CP 829 in Predigt 11 fol. 55.

⁵⁷⁾ Pseudo-Cassiodor, siehe Anm. 38.

⁵⁸⁾ *Moralia super Iob*, CP 1708 in Predigt 2 fol. 9.

⁵⁹⁾ Siehe Anm. 44.

⁶⁰⁾ *Sermo de natale domini* in Predigt 10 fol. 50.

⁶¹⁾ *De laude crucis* in Predigt 3 fol. 16.

⁶²⁾ *Epistola*, Migne PL 144, 205: *letentur celi et exultet terra ...* in Predigt 11 fol. 65^v.

⁶³⁾ *Liber de trinitate*, Migne PL 196, 887 ff. in Predigt 5 fol. 23^v.

⁶⁴⁾ *Super Iob* (= Compendium in Iob, Migne PL 207, 795 ff.) in Predigt 13 fol. 63.

⁶⁵⁾ *De virtute condicionis humane* (= *De miseria humane condicionis*) in Predigt 13 fol. 66. *Sermo de nativitate Christi*, Migne PL 217, 456: *novum fecit dominus super terram, novum in persona, novum in natura ...* in Predigt 7 fol. 32^v.

⁶⁶⁾ *Epistola de reparatione lapsi ad Gualterium*, Migne PL 212, 745: *ach lamentaciones et ve de carmine ...* in Predigt 1 fol. 6.

⁶⁷⁾ *Epistola 6 ad Pharaonem* (= *Morale somnium Pharaonis*) in Predigt 2 fol. 14^v, Predigt 7 fol. 32^v.

⁶⁸⁾ CP (siehe Anm. 36) 730 in Predigt 2 fol. 8, 11^v und 12, Predigt 10 fol. 50.

Baudri von Bourgueil⁶⁹⁾, der *Liber meditationum* des Johann von Fécamp⁷⁰⁾ und ein mittelalterlicher *Liber de spiritu et anima*⁷¹⁾ unter dem Namen des Augustinus. Die pseudo-augustinische Predigt 106 führt Heinrich als selbständiges Werk *De quatuor virtutibus* an⁷²⁾; die Schrift *De XII abusivis saeculi* nennt er einmal unter dem Namen Cyprians, ein anderes Mal unter dem des Augustinus⁷³⁾, und einen Text, der bei Migne als *De anima* des Hugo von St. Viktor gedruckt ist, zitiert Heinrich als *Liber de contemplacione Iesu Christi* des Augustinus⁷⁴⁾. Die Tatsache, daß Heinrich einige Stellen mehrmals, in einem nur äußerlichen Zusammenhang, sozusagen auf das gleiche Stichwort hin zitiert, legt den Gedanken nahe, daß er hier eine für den Zweck des Zitierens angelegte sachlich geordnete Exzerptsammlung benutze⁷⁵⁾.

Heinrichs eigene Leistung beim Entwerfen der Predigten war neben der Herstellung der gereimten Teile die Anordnung dieser Teile und der Zitate nach einem strengen Schema. Die Zahl und die Folge der Predigtteile, ihre Gliederung und Untergliederung ist bis in Einzelheiten hinein überall gleich. Selbst die Verbindung der Predigtteile erfolgt oft in den verschiedenen Predigten mit den gleichen oder mit sehr ähnlichen Worten. Diese Art der Predigt scheint nicht nur Heinrich eigentümlich gewesen zu sein: in Predigt 5 (fol. 21^v) ist gesagt, daß eine bestimmte recht spezielle Anordnung — das Setzen von Reimzeilen nach dem Vorbild der *divisio principalis* als *clausula finalis* an den Schluß der Predigt — *more solito* erfolge. Zur Bezeichnung der einzelnen Predigtteile gebraucht Heinrich eine feste Terminologie. Am Anfang einer jeden Predigt steht ein Bibelspruch, das 1) *thema* oder *preambulum thema*. Ohne Überleitung unmittelbar anschließend folgt das 2) *exordium*, in welchem unter dem üblichen Heranziehen von Bibelworten und langen Zitaten meist von der Unfähigkeit des Predigers, der Notwendigkeit von Gottes Hilfe für sein Amt und dergleichen die

⁶⁹⁾ Migne PL 40, 1147 ff. in Predigt 2 fol. 12, Predigt 13 fol. 66.

⁷⁰⁾ Migne PL 40, 901 ff. in Predigt 3 fol. 12^v und 18, Predigt 5 fol. 23^v, Predigt 6 fol. 29^v, Predigt 8 fol. 44, Predigt 10 fol. 53^v.

⁷¹⁾ Migne PL 40, 779 ff. in Predigt 1 fol. 2^v, Predigt 2 fol. 9 und 10^v, Predigt 7 fol. 35, Predigt 8 fol. 42, Predigt 10 fol. 49^v, Predigt 12 fol. 62^v.

⁷²⁾ Migne PL 47, 1127 ff. in Predigt 1 fol. 2, Predigt 5 fol. 20.

⁷³⁾ CP (siehe Anm. 36) 1106 in Predigt 12 fol. 63, Predigt 2 fol. 8^v.

⁷⁴⁾ Migne PL 177, 165 ff. in Predigt 1 fol. 6^v, Predigt 5 fol. 23^v, Predigt 10 fol. 52^v, Predigt 12 fol. 61^v.

⁷⁵⁾ Siehe oben bei Boethius sowie Anm. 40, 43, 45 und 47. Außerdem läßt sich mehrmals (siehe S. 196 Anm. 35) nachweisen, daß er den Manipulus Florum des Johannes Gallensis benutzt hat.

Rede ist. Das Exordium von Predigt 8 hat diesen Inhalt in Reimen ausgedrückt:

*Inquinatus labio
vestro nunc in medio
nil digne possum fari.*

*Lucis carens radio
invite degit tedio
non valens contemplari.*

*Tardus in eloquio
vestro pro obsequio
debens mancipari*

*Debet pro auxilio
a celi sanctuario
sedule precari.*

In den beiden letzten, unten abgedruckten Predigten ist das Exordium ausgelassen; diese beiden Texte tragen Anzeichen dafür, daß sie erste Entwürfe sind (siehe S. 192); wahrscheinlich sollten hier die Exordien aus früheren Predigten eingesetzt werden. Dieser Teil kann ja am ehesten in Kanzelreden über verschiedene Themen gleich sein⁷⁶⁾.

Das Exordium kann in der im Spätmittelalter üblichen Weise⁷⁷⁾ schließen mit der Aufforderung des Predigers, das Ave Maria zu sprechen. Die Überleitung zur 3) *propositio maior* geschieht in einem Satz wie dem folgenden: *si claro mentis oculo scripturarum abdita velimus perscrutari, patebit luculenter...* Die hierauf folgende *propositio maior* besteht aus vier bis sieben Reimzeilen oder Strophen mit dem allgemeinen Inhalt: wer diese bestimmte Eigenschaft oder diesen bestimmten Wunsch hat, der muß oder pflegt jene Bedingung oder jene Übung zu erfüllen; der erste Teil dieser Aussage wird in drei bis sechs Versen variiert und wiederholt, der letzte Vers ist überall dem zweiten Teil der Aussage vorbehalten. Die Reimzeilen bis auf die letzte werden dann nacheinander ausführlich mit Zitaten in Zusammenhang gebracht. Dies nennt Heinrich *probare, declarare, exarare, explanare*. Die „*probatio propositionis maioris*“ schließt mit Worten wie: *et sic patet maior propositio palam declarata, quam pro tanto in mei sermonis primordio explanandam preposui*. Es folgt unmittelbar, durch einen mit *quoniam* eingeleiteten Nebensatz an die mitgeteilte Überleitung angeschlossen, die 4) *propositio minor*; sie besteht ebenfalls aus vier bis fünf Reimzeilen, deren jede eine Eigenschaft oder eine Gewohnheit nennt dessen, von dem die Predigt handelt. Diese Aussagen

⁷⁶⁾ Heinrich hat für das Exordium drei Zitate mehrfach verwendet: *Hugo, Sermo de spiritu sancto* (?) in Predigt 1, 2, 6, 11. *Ambrosius, Liber 2 de apologia David* (CP 135 ?) in Predigt 2, 4, 7, 10. *Augustinus, De quatuor virtutibus*, Migne PL 47, 1127 ff. in Predigt 1 und 5.

⁷⁷⁾ *Cruel* (siehe Anm. 32) S. 283 f., *Linsenmayer* (siehe Anm. 8) S. 153, 318, *Arendt* (siehe Anm. 32) S. 38.

werden dann in der geschilderten Weise abgehandelt. Der Schlußsatz lautet ähnlich wie der Hauptsatz bei der *propositio maior*. Um zum Hauptteil der Predigt überzuleiten, fügt Heinrich nun die 5) *conclusio thematis* ein; meist heißt es: *premissis igitur brevitatis gracia non resumptis sub tali scemate preambulum thema concludo*. Es folgen wieder vier bis sechs Reimzeilen, deren letzte das Thema paraphrasiert, worauf hingewiesen wird mit den Worten: *que fuerunt thematis nostri verba* oder ähnlich⁷⁸⁾. Mit einem auf *verba* bezüglichen Relativsatz, *in quibus videre possumus* oder ähnlich führt Heinrich dann zum Hauptteil der Predigt, zu der 6) *divisio thematis* oder *prima divisio*. Das sind mindestens drei, bisweilen aber auch sechs und sieben Gruppen von jeweils drei Reimzeilen, welche mit dem in drei Teile zerlegten Thema in Parallele gesetzt werden. Die jeweils ersten, zweiten und dritten Zeilen werden dann in der 7) *concordancia* mit Bibelzitaten zusammengestellt, welche anscheinend ihren Zusammenhang aufzeigen sollen. Jetzt folgt das Kernstück der Predigt, für welches es offenbar keinen Namen gab. Nacheinander wird die erste, die zweite und die dritte Reimzeile von einer der Gruppen, wie sie in der *divisio thematis* aufgestellt waren, oder auch von mehreren dieser Gruppen zusammen, mit Schriftstellen und mit ausführlichen Zitaten aus der theologischen und philosophischen Literatur bewiesen (*probare*). Dieses Kernstück besteht notwendig aus drei Teilen. Eingeleitet werden diese Teile meist mit den Worten: *dixi . . . (primo, secundo) principaliter dividendo . . .* Man könnte also von 8) *principalia* sprechen. Jeder der drei Teile kann auf verschiedene Weise untergegliedert sein. Einmal führt Heinrich einen (neben dem thema) zweiten Bibelspruch als a) *figura* oder *auctoritas* ein, gliedert ihn in vier Teile, setzt ihn ähnlich wie in der *divisio thematis* in Parallele zu vier Reimzeilen und handelt diese in der gewohnten Weise nacheinander ab. Ein anderes Mal werden ohne Parallele zu Bibelstellen einige Reimzeilen als b) *distinctio*⁷⁹⁾ aufgestellt und wie üblich abgehandelt. Die Untergliederung der drei Teile des Kernstücks kann aber auch komplizierter sein. Heinrich stellt fünf Fragen (*speculationes*), welche er mit fünf Reimzeilen, c) *responsiones*, beantwortet. Die Reimzeilen werden

⁷⁸⁾ Es ist hinzuweisen auf Johannes Gallensis, einen englischen Franziskaner des späten 13. Jahrhunderts, der in seiner *Ars praedicandi* die Wiederholung des Themas nach der Einleitung vor dessen *Divisio* fordert; vgl. D. Roth, Die mittelalterliche Predigttheorie und das *Manuale Curatorum* des Johann Ulrich Surgant (1956) 80.

⁷⁹⁾ Siehe unten S. 217 Anm. 18.

dann in der bekannten Weise bewiesen. Die Abhandlungen der responsiones können ihrerseits wieder eine figura enthalten, welche auf die bei a) geschilderte Weise behandelt wird. Ob und wo in den drei Teilen des Kernstücks figurae, distinctio oder responsiones aufgestellt wurden, stand offenbar im Belieben des Predigers. Am Ende des sehr ausführlichen Kernstücks, welches oft auf Dinge führt, die dem thema recht fernliegen, soll als letzter Teil die 9) *finalis conclusio* oder *clausula sermonis* stehen, d. h. noch einmal abschließend eine Gruppe von drei Reimzeilen in Parallele zum thema wie in der divisio thematis. Die Einleitung hierzu lautet meist: *quamobrem pro finali conclusione dicere possum ...* oder *dominus noster Iesus Christus dicere potest ...*; im Anschluß an einen vorhergehenden Satz: *ut dicere queam ...* oder ähnlich. In Predigt 5 heißt es mit Bezug auf diese *finalis conclusio* zwar ausdrücklich: *more solito ponitur*, doch fehlt sie bisweilen in Heinrichs Predigten.

Zum Abschluß der Analyse von Heinrichs Predigten sei noch gesagt, daß *sermonem facere* bei Heinrich Predigt halten bedeutet; für entwerfen gebraucht er die Worte *compingere* und *compilare*⁸⁰⁾.

Es wurde schon mehrfach betont, daß der größte Teil von Heinrichs Predigten aus Zitaten besteht. Das Erkennen solcher Auszüge aus Bibel und theologischer Literatur und die Überraschung, die wohl meist den Zuhörern geläufigen Texte in einen neuen Zusammenhang gestellt zu hören, muß den Hauptreiz an Heinrichs Predigten ausgemacht haben. Für gelehrte Predigten, die eher den Namen einer theologischen Abhandlung verdienen, mag diese Art des Aufbaus und der Durchführung brauchbar sein; für eine Totenpredigt scheint sie weniger geeignet. Zitate bieten jedenfalls wenig Gelegenheit, etwas Persönliches über den Toten zu sagen, wie es etwa Erzbischof Johann V. in seine Predigt hat einfließen lassen. Immerhin teilt Heinrich von Wildenstein eine sonst nicht überlieferte Einzelheit über Karl IV. mit: in der letzten, unten abgedruckten Predigt führt er offenbar als Beweis für des Kaisers humilitas an, daß dieser, zu Fuß gehend, das Pferd des Königs von Frankreich geführt habe⁸¹⁾. Karl IV. ist mit König Karl V. von Frankreich vom 4. bis zum 16. Januar 1378 in Paris zusammengetroffen⁸²⁾. Es ist sonst nichts von einem solchen Dienst des Kaisers gegenüber dem König von

⁸⁰⁾ Siehe die oben S. 190 abgedruckten Schlußbemerkungen.

⁸¹⁾ Vgl. den Text unten S. 220 Z. 9 ff.

⁸²⁾ B ö h m e r - H u b e r (siehe Anm. 4) 490 Nr. 5857 b. Vgl. A. G o t t l o b, Karls IV. private und politische Beziehungen zu Frankreich (1883); Zusammenstellung der Quellen zu diesem Besuch ebd. S. 188 Anm. 5.

Frankreich bekannt, und es ist angesichts des schlechten Gesundheitszustandes des Kaisers während seiner Frankreichreise auch wenig wahrscheinlich, daß er stattgefunden hat. Heinrichs Mitteilung ist jedoch wichtig als Quelle dafür, was man 1378 für möglich hielt und wie ein solcher „Stratordienst“ bewertet wurde, und seine Predigten verdienen als Dokumente ihrer Zeit unser Interesse.

Die Predigten

Bemerkungen zur Textgestaltung: Die Bibelzitate sind in moderner Abkürzung und in moderner Schreibweise wiedergegeben, unabhängig davon, ob und wie sie in der Handschrift gekürzt sind. Die Verszahl wurde stillschweigend hinzugefügt. Die Zeichensetzung ist, wie sich versteht, ebenfalls modern; es sei aber betont, daß dies auch für Auslassungspunkte (...) gilt. Eckige Klammern enthalten Angaben, die nicht in der Hs. stehen, jedoch zum Text gehören oder zum Verständnis wichtig sind. Runde Klammern sind nur bei den Folien-Angaben verwendet worden. Abkürzungen sind grundsätzlich aufgelöst und mit einer passend erscheinenden Flexionsendung versehen, wenn diese im Manuskript nicht erkennbar ist. Die Literaturzitate (Autorenname und Titel) sind in der Regel voll ausgeschrieben; wenn jedoch ein abgekürztes Zitat weder gedeutet noch identifiziert werden konnte, ist die Schreibweise der Handschrift wiedergegeben. Für Zahlen wurde die Schreibweise der Handschrift beibehalten, nicht jedoch bei der Zählung von biblischen Büchern (z. B. 2 Mach.), wo wie gesagt die moderne Schreibform gewählt wurde.

I.

Predigt Nr. 12 des Heinrich von Wildenstein, gehalten am 14. Dezember 1378 in der Prager Malteserkirche, als der Leichnam Kaiser Karls IV. dort aufgebahrt war.

Preciosa fuit anima mea in oculis tuis, 1 Rg. 26, 21. Confidens de clemencia illius, qui est scientiarum dominus, dans verbum ewangelizantibus virtute^a multa [Ps. 67, 12], dicit suis discipulis: dum steteritis ante reges et presides ... usque quid loquamini [Mc. 13, 9]. Ipse enim Moysi dixit Ex. 4, 12^b: Ego ero in ore tuo et docebo te, quid loquaris. Ecce dedi verba mea in ore tuo, Ir. 1, 9. 7, et que mandabo tibi, loqueris ad eos. Quapropter, karissimi, si scripturarum apices velimus per-lustrare, patebit evidenter, quod ille,

^a) veritate Ms.

^b) Ex. 3 Ms.

qui a deo honoratur sceptro dignitatis,
 qui ab eo illustratur insigni trinitatis,
 qui in mundo dominatur^c omnibus creatis,
 qui a deo adamatur in liga caritatis,
 qui cum sanctis deputatur et angelis beatis,
 hic valens carus reputatur donis ex prefatis.

Vel aliter:

Qui a deo sublimatur ad regendum populum,
 qui ab eo venustatur sacrum per signaculum,
 qui creatis dominatur et habet adminiculum,
 qui cum sanctis deputatur ad celi habitaculum,
 qui a deo liberatur per cruoris rivulum,
 ille carus^d reputatur^e habens laudis tytulum,

ut sonant nostri thematis verba per auctoritates. De primo 3^{eo} Rg. [11, 37]: *Te assumam, et regnabis super omnia, que desiderat (fol. 60v) anima tua.* De 2^o Gn. [1, 26]: *Faciamus hominem ad ymaginem et similitudinem nostram.* Item ibi [2, 7]: *Formavit deus hominem* et cetera. De 3^o Gn. [1, 28]: *Dominamini piscibus maris* et cetera, et in Ps. [8, 8]: *Omnia subiecisti sub pedibus eius* et cetera. De 4^o Ma. [3, 1]: *Ecce ego mitto angelum meum . . . usque meam^f,* et in Ps. [90, 11]: *Angelis suis deus mandavit de te* et cetera. De V^o Ap. [1, 5]: *Dilexit nos . . . usque in sanguine suo.* Item 1 P. 1, 18: *Non corruptibilibus auro vel argento . . . usque Iesu Christi.* Et sic patet maior propositio tota exarata, quam pro tanto in huius collacionis aut sermonis exordio, venerabiles patres, declarandam premisi, quoniam dominus noster gloriosus, inclitus princeps, imperator in vita sua semper augustus, cuius nunc funeri presenti mente lugubri inter anxietatis lamenta corde gemebundo pias agimus exequias ipsius animam regi regum nostro domino Iesu salvatori devotissime commendantes, fuit dum viveret^g

exaltatus regie sceptro dignitatis,
 illustratus signaculo sancte trinitatis,
 ductor gratus in omnibus creatis,
 cum sanctis deputatus et angelis beatis,
 expiatus cruore agni gratis.

c) *Dahinter* vel principatur *Ms.*

d) *Dahinter* valens *Ms.*

e) *Dahinter* vel estimatur *Ms.*

ee) *II^d Ms.*

f) *tuam Ms.*

g) *Vor den folgenden Reimzeilen steht ein für alle gültiges fuit Ms.*

Hanc totam simul probo per beatum Bernhardum in meditationibus¹⁾, qui ait: *Anima insignita dei ymagine, decorata similitudine, desponsata fide, dotata spiritu, redempta sanguine, deputata cum angelis, capax beatitudinis, heres^h bonitatis, rationis particepsⁱ, quid tibi cum carne, unde ista pateris? Aliena tibi peccata imputantur; et post pauca: Cur ergo carnem tuam ... usque pro te datur hostia talis. Hec ille. Ex quibus thema concludo:*

Residens digniter sede in regali,
adornatus pulcriter signo divinali,
honoratus iugiter a cetu mundiali,
custoditus pleniter a grege spiritali,
expurgatus largiter cruore agni tali,
est valens carus pariter in plebe mundiali^k,

que fuerunt thematis verba: preciosa et cetera. In quibus verbis tria ostenduntur:

Dignitatis altitudo	valor, providencia.	Preciosa fuit
Largitatis magnitudo	dei ex clemencia.	anima mea
Civitatis mestitudo	fletus, refluencia.	in oculis tuis.
Gratum armarium	thezauro preparatum.	Preciosa fuit
Carum donarium	a deo nobis datum.	anima mea
Triste spectaculum	palam situatum.	in oculis tuis.
Regum rex et dominator	a nostra vadit patria.	Preciosa
Devotus dei venerator	servivit deo latría.	anima mea
Afflictorum consolator,	hunc regni plangunt atria.	in oculis tuis.
Iam delapsa est corona	decor nostri capitis.	Preciosa
Sunt collata huic dona	actibus cum inclitis.	anima mea
Hunc deplangunt corda bona	de tantis mesta perditis.	in oculis tuis.
Altitudo inclinatur	usque terre tumulum.	Preciosa
Spiritus deo presentatur	istud linquens seculum.	anima mea
Mestitudo cumulatur	tristem reddens populum.	in oculis tuis.

(fol. 61)

^{h)} honores *Ms.*

ⁱ⁾ participes *Ms.*

^{k)} Dahinter vel coram rege supernali
Ms.

¹⁾ Migne PL 184, 483. Der Text steht auch im *Manipulus Florum*, einem alphabetisch nach Stichworten geordneten Florileg des Franziskaners Johannes Gallensis aus dem späten 13. Jahrhundert. Benutzt wurde für den *Manipulus Florum* die Handschrift clm 3212 (14. Jahrhundert).

Concordancia primi: *Melius est nomen bonum quam ungenta preciosa*, Eccl. 7, 2. *Preciosa in conspectu domini mors sanctorum eius*, in Ps. [115, 15]. De 2^o in Ps. [118, 109]: *Anima mea in manibus meis semper*. Item 3 Rg. 19, 4: *Tolle animam meam*. De 3^o Ps. 122, 1: *Ad te levavi oculos meos et cetera*. Item Ir. 9, 1: *Quis dabit capiti meo aquam et oculis meis fontem lacrimarum?*

Dixi primo quod in themate ostenditur gratum armarium et cetera, quia dicitur: *preciosa*. Unde Eccli. 50, 10: *Quasi vas auri solidum ornatum omni lapide precioso*. Revera etenim principis nostri anima fuit *preciosa* dum viveret, quod patet

ab alta presidencia	auguste dignitatis,
a clara sapientia	cum donis celo datis,
a lege et iusticia	cum forma equitatis,
a ritu et clemencia	ex more pietatis.

Ista patent in alia parte, et probandum aliter²⁾. Quapropter opto principi nostro pro virtutibus antedictis quadruplicem coronam; reposco autem a deo, ut sit redimitus

corona inclita	valde graciosa,
corona gemmea	fulva radiosa,
corona celica	felici gaudiosa,
— — — — —	— — — — —.

De prima Pr. 4, 9: *Dabit tibi dominus augmenta graciaram, et corona inclita proteget te*. De 2^a Ps. 20, 4: *Posuisti, domine, in capite eius coronam de lapide precioso*. De 3^a Eccli. 45, 14: *Corona aurea super caput eius . . . usque opus virtutis*. De 4^a Ia.^m primo, 12: *Beatus vir . . . usque coronam vite*, et de se condigne dicere potest: *Bonum certamen certavi . . . usque corona iusticie* [2 T. 4, 7], et ceteraⁿ.

^{m)} Apo Ms.

ⁿ⁾ Es folgt in der Hs.: 3^o in themate ostenditur triste spectaculum et

cetera in oculis tuis. Unde Os. 13: Consolacio abscondita est.

²⁾ Siehe unten S. 211.

2^o ostenditur carum donarium et cetera, cum dicitur in themate: anima mea. Unde princeps noster cesar augustus, dum vita^p fungeretur dicere potuit illud Sap. 8, 19: *Puer eram ingeniosus et sortitus sum animam bonam. Placita erat deo anima eius*, ibidem, *propter hoc properavit educere illum de medio iniquitatum*, 4^o, 14. Est considerandum, quod multas nobiles condiciones anime in sacro eloquio reperio, que eleganter competunt domino nostro, primo:

Anima deum contemplatur, qui dat salutis bravia;
 anima deo commendatur felici pro custodia^q;
 anima a deo liberatur et nescit mortis tedia;
 anima deum veneratur laudis per compendia;
 anima ad deum elevatur per pietatis studia;
 anima deo presentatur, quietis intrat gaudia.

De primo dominus noster ·N·^{2a}) dicere potest: *Vidi dominum facie ad faciem^r et salva facta est anima mea^s*, Gn. 32, 30. De 2^o princeps noster dicit: *In manus tuas, domine, commendo spiritum meum*, Ps. 30, 6. Dominus autem conditor mundi respondeat: *Ecce servus meus, suscipiam eum; electus meus, complacuit sibi in illo anima mea; dedi super eum spiritum meum*, Is. 42^t, 1. Pro 3^o dicit ·N· cum propheta: *Eripuit animam meam de morte . . . usque viventium*, Ps. 55, 13. Nota primo de sepultura: *Ieronymus*; et ponitur 13 questio 2: *Ebron*³). Item capitulo *Postquam*, et capitulo *In ecclesiastico*^u, et capitulo *Precipiendum*, et capitulo *Cum gravia*, *Augustinus*^v in libro de agenda^w cura pro mortuis capitulo *Non estimemus*^x, et capitulo *In presenti*, et capitulo *Pro obeuntibus*, et capitulo *Anime*, et capitulo *Tempus*^y, et capitulo *Quia alii*, et capitulo *Quam preposterum*, et capitulo *Ubicumque*, et capitulo *Fatendum*^z. Quoniam non vult (fol. 61^v) *deus perire animam, sed retractat cogitans, ne penitus pereat*, 2 Rg. 14^a, 14. Causa quarti ·N· dicere valuit: *Laudabit usque ad mortem anima dominum . . . usque deorsum*^b,

p) vita Ms.

q) Dahinter vel eterna Ms.

r) facie Ms.

s) me Ms.

t) 52 Ms.

u) ecclesia Ms.

v) Davor ein Paragraphenzeichen Ms.

w) agendis Ms.

x) extimus Ms.

y) eps mit Kürzungsstrich Ms.

z) faciendum Ms.

a) IX Ms.

b) deus noster Ms.

^{2a}) ·N· bedeutet hier und im folgenden wohl: Karolus.

³) Decr. Grat. pars 2 causa 13 questio 2 can. 2, 13—15, 17—26, 29 (ed. Friedberg).

Eccli. 51, 8. Eapropter dixit anime sue dum viveret: *Lauda, anima mea^c, dominum ... usque fuero*, Ps. [145, 2]. Pro V^o ·N· dicere valuit: *Ad te, domine, levavi animam meam; deus meus, in te confido; non erubescam*, Ps. 24^d, 1. Pro 6^o ·N· dixit anime sue: *Convertere, anima mea, in requiem tuam, quia dominus benefecit tibi* [Ps. 114, 7]. Et dominus sibi respondeat: *Serve bone et fidelis ... usque gaudium domini tui*; in evangelio [Mt. 25, 21]. Quapropter suam exortans animam dicere potuit cum beato Augustino in libro de contemplacione Iesu Christi⁴⁾: *O anima insignita dei ymagine, redempta Christi sanguine, desponsata fide, dotata spiritu, ornata virtutibus, deputata cum angelis! Dilige illum, a quo tantum dilecta es. Intende illi, qui intendit tibi; quere querentem te, ama amatorem tuum, a quo amaris, cuius amore preventa es et qui est causa amoris tui. Ipse est meritum, ipse est premium. Ipse fructus, ipse usus, ipse est finis. Esto sollicita cum sollicito, cum vacante vacans, cum mundo munda, cum sancto sancta. Qualem te deo preparaveris, talis oportet ut appareat tibi deus. O suavis et mitis et multe misericordie, ^esuaves et dulces^e et humiles et misericordes requirit. Ama illum, qui te deduxit de lacu miserie et de luto fecis. Elige illum amicum tuum pre omnibus amicis tuis, qui cum omnia tibi subtracta fuerint, solus tibi fidem servabit; in die sepulture tue, cum omnes amici tui recedent a te, ille te non derelinquet, sed tuetur a leonibus infernalibus rugientibus preparatis ad escam; et conducet te per ignotam^f regionem atque perducet ad plateas superne Ierusalem. Et ibi collocabit te cum angelis ante faciem maiestatis sue, unde dicere potest: Venite, audite, et narrabo, omnes qui timetis deum, quanta fecit anime mee, Ps. [65, 16]. Ubi audiens illud melos angelicum, ubi est canticum letitie, vox^g exultationis et salutis et graciaram accio, vox laudis atque alleluia perpetuum. Hec ille, ut non indigne ·N· dicere possit: Ego autem in iusticia apparebo, in conspectu tuo saciabor, cum apparuerit gloria tua, Ps. 16, 15.*

3^o ostenditur triste spectaculum, cum dicitur: in oculis tuis. Unde ad Hb. 4, 13: *Omnia nudaⁱ et aperta sunt oculis eius, ad quem nobis sermo. Vivus est enim sermo dei et efficax, pertingens usque ad*

^{c)} meam Ms.

^{d)} 34 Ms.

^{e)} suavis et miteres (?) dul Ms.

^{f)} ignoratam Ms.

^{g)} vos Ms.

ⁱ⁾ munda Ms.

⁴⁾ Migne PL 177, 182: Hugo von St. Viktor, *De anima*.

divisionem anime ac^k spiritus. Pro quo sumo figuram Os. 13, 14: Consolacio abscondita est ab oculis meis. Ubi videte quomodo^l ·N·:

Regum apex et solamen,	princeps timoratus	Consolacio
nos replevit anxiamen,	heu, quia est humatus.	abscondita
In virtute fulsit tamen	ob hoc adamatus.	est
Demus luctus et precamen	prios et ploratus.	ab oculis meis.

De primo Is. 40, 1 dicere poterit^m suis: *Consolamini, consolamini popule meus*. Item ibi 51, 12: *Ego ipse consolabor vos*. Item Ir 31, 13: *Consolabor eos et letificabo a dolore suo*. Sed modo non est, qui consoletur eam ex omnibus caris eius, Thr. primo, 2, scilicet animam principis nostri, quibus multa magnalia fecit in vita sua. Nota bene! — Sed ad deum amicum (fol. 62) constantissimum dicere potest: *Consolaciones tue letificaveruntⁿ animam meam*, in Ps. [93, 19]; duo media simul proba. Dixi 4^o: Demus deo nunc precamen prios et ploratus: ab oculis. Unde nostrum quilibet dicere potest: *Exitus aquarum deduxerunt oculi mei*, Ps. 118, 136, *quia defecerunt oculi mei pre lacrimis* [Thr. 2, 11]. Unde Ambrosius de viduis⁵⁾: *Perpetua sibi gaudia parvis exquisque fletibus emit ... usque mortuis prosunt*. Nota Cass. super eodem. Eapropter nostrum quilibet dicere potest: *Laboravi in gemitu meo ... usque rigabo*; in Ps. [6, 7]. Unde Eccli. [22, 10]: *Super mortuum plora*, quoniam *defecit lux eius*. Quia *sancta et salubris est cogitacio et cetera* [2 Mach. 12, 46]. Unde beatus Ieronymus in epistola ait⁶⁾: *O humilis lacrima, tua est potencia, tuum regnum; non est qui te vetet accedere tribunal iudicis, non vereris; accusatoribus amicorum tuorum*

^{k)} Fehlt Ms.

^{m)} potera Ms.

^{l)} quo mit Kürzungsstrich Ms.

ⁿ⁾ leti Ms.

⁵⁾ Migne PL 16, 258.

⁶⁾ Im *Manipulus Florum* (siehe S. 205 Anm. 1) steht ein sehr ähnlicher Text, auch unter dem Namen des Hieronymus, von dem er jedoch nicht stammen kann, wie ein Blick in den „*Index alphabeticus in omnia opera s. Hieronymi*“ lehrt (Migne PL 30). Eher scheint Johann Chrysostomus als Autor möglich (vgl. das Stichwort „*lacrima*“ im *Index generalis*, Migne PG 64, 294). In clm 3764, einem Sammelband des 15. Jahrhunderts unter anderem mit einer Zusammenstellung von auctoritates secundum ordinem alphabeti, et sunt theologicales de diversis materiis, d. h. einem Florileg wohl auf der Grundlage des *Manipulus Florum* —, steht auf fol. [59] der Text mit nicht unerheblichen Abweichungen in Verbindung mit dem Namen Bernhardus. Die mit einem der Florilegien übereinstimmenden Stellen sind oben kursiv gehalten.

*silencium imponis; si sola intraveris, vacua non redibis; plura quid? Plus crucias^o dyabolum quam pena infernalis^p. Vincis invincibilem, ligas omnipotentem, inclinas^q ad misericordiam filium^a virginis. Hec ille. Nota, karissime, Rachel ploravit filios suos, Ioseph patrem suum, filia Iepte virginitatem suam, Susanna iniquam sententiam, Magdalena Christum, Christus Lazarum; et non ploras dominum graciousum, principem inclitum, regem gloriosum, cezarem dignissimum, imperatorem^s Christianissimum, ut nostrum quilibet dicat cum propheta: *Idcirco ego plorans et oculus meus deducens aquam, quia longe factus est a me consolator*, Thr. primo, 16. Quis ergo dabit capiti meo aquam et oculis fontem lacrimarum? Ir. 9, 1. Hic valet primum capitulum de virtute condicionis humane aliquibus de medio et fine demptis. Hiis deductis: Quia moris est^t ad longinquas regiones properantibus^u caris valedicere et notis, ideo nobis sub typo dicere potest illud Crisostomi in sermone de paciencia⁷). Valet amici mei, valet et pro me deum exorate; iter enim pergo extremum, quod numquam ambulavi, et in regionem longinquam, in qua numquam fui, et ad aliud seculum animarum, unde nullus est reversus. Hec ille. Nos vero sibi dicamus: *Dominus custodiat introitum tuum et exitum tuum ex hoc nunc et usque in seculum*, in Ps. [120, 8]. Ipse autem nobis respondeat ·N·: *Tempus est, ut revertar ad eum, qui me misit* [Tob. 12, 20]; *nolite contristari* [Neh. 8, 10], nec conturbetur cor vestrum. Rogo pro vobis patrem, ut ipse vos custodiat. Serenissimo autem regi nostro Wen[ze]zla[o] dicit: *Audi, filii mi, disciplinam patris . . . usque collo tuo*, Pr. primo, 8. Filius autem respondeat: *Domine, factum est, ut imperasti*, L. 14^v, 22. Item: Que placita sunt ei, *facio semper*. Regi autem cum fratribus suis: *Nunc ergo, o filii, emulatores estote legis dei . . . usque eternum*, 1 Mach. 2, 50. Omnibus autem baronibus et regni proceribus et cunctis principibus dicit: *En, ego moriar et deus erit vobiscum*, Gn. 48, 21. Nos autem dicamus: *Dominus custodiat te ab omni malo, custodiat animam tuam dominus*, Ps. [120, 7]. Et ipse nobis respondeat: *Letatus sum in his, que dicta sunt**

^o) cruciat Ms.

^p) inferni Ms.

^q) Fehlt Ms.; die Konjektur stammt aus clm 3764 (s. Anm. 6); im *Manipulus Florum* steht nur: inclinas filium virginis.

^s) imperatore Ms.

^t) Fehlt Ms.

^u) properancium Ms.

^v) 9 Ms.

⁷) Vgl. Migne PG 60, 726 (*Pseudo-Chrysostomus*); anderer Wortlaut.

mihi: in domum domini ibimus, in Ps. [121, 1]. Eapropter dicit Ambrosius libro de bono mortis⁸⁾: *Non timeamus igitur recipi ab hominibus, non vereamur illum debitum omnibus finem, in quo Esdras remunerationem invenit dicente ei domino: Tu enim rapieris ab hominibus et conversaberis residuum cum filio meo et cum similibus tuis. Quod si illi iocundum et gloriosum erat cum similibus conversari, quanto nobis gloriosius erit et iocundius ad meliores pergere et conversari cum hiis, quorum facta miramur?* Et post pauca: (fol. 62^v) *Nos divini precepti habemus auctoritatem^x, Moyses et Helias cum Christo apparuerunt. Abraham duos^y alios cum deo suscepit hospicio. Iacob dei castra conspexit; Daniel iustos sicut solem et stellas fulgere in celo revelante sibi spiritu sancto declaravit; hiis igitur freti intrepide^z pergamus ad redemptorem nostrum Iesum; intrepide ad patriarcharum concilium, intrepide pergamus ad Abraham patrem nostrum. Cum dies advenerit, proficiscamur; intrepide pergamus ad illum sanctorum cetum iustorumque omnium conventum. Hanc mansionem cum electis et porcionem in terra viventium concedat clemencia Iesu Christi principi nostro cesari augusto per infinita secula seculorum Amen.*

Hanc collacionem feci Prage feria III^a, presente funere Karoli imperatoris ad beatam virginem ad cruciferos, ante nativitatem Christi, M^o CCC^o 78. anno.

Ad dictionem illius^{8a)} „ab alta presidencia auguste maiestatis^{8a)}“: Quamvis · N · fuerit rex regum et dominus dominancium, Ap. 19, 16, tamen humiliter deum reposcebat dicens: *Miserere mei, domine, et da imperium puero tuo, et salvum fac filium ancille tue. Fac mecum signum in bono ... usque consolatus es me*, in Ps. [85, 16]. Ipse nempe dilexit iusticiam et odivit iniquitatem; propterea unxit eum deus oleo leticie pre participibus suis, in Ps. [44, 8]. Quapropter cum beato Augustino de spiritu et anima capitulo 12 dicere potuit⁹⁾: *Nomine suo vocavit me, ut memoriale suum semper esset penes me; unxit me oleo leticie, quo ipse erat unctus, ut ab uncto essem unctus et a Christo dicerem^b Christianus. Sic gracia eius et misericordia prevenerunt me ... usque quando veni suscepit me. Hec ille. Et deo dixit: Tu autem, domine,*

^x) auctorem Ms.

^y) duo Ms.

^z) et trepidi Ms.

^b) diceret Ms.

⁸⁾ Migne PL 14, 591.

^{8a)} Rückbezug auf die erste Zeile der thematischen Reimprosa, oben S. 206 Z. 11.

⁹⁾ Migne PL 40, 792.

susceptor meus es, gloria mea, et exaltans caput meum, in Ps. [3, 4]. 2^o comendatur a clara sapientia et cetera. Scivit^e namque hoc bene, quod *omne datum optimum et omne donum perfectum desursum est descendens a patre luminum*, Ia. primo, 17. Quapropter devote precabatur dicens: *Da mihi, domine, sedium tuarum assistricem sapienciam*. Item: *Mitte illam de celis sanctis tuis . . . usque coram te, domine*, Sap. 9, 4—10. Et dominus sibi respondit: *Sapientiam et scientiam dabo tibi*, 2 Par. primo, 12. Regibus autem suis dixit: *Diligite sapientiam, ut in perpetuum regnetis*, Sap. VI^o, 22, quia ego *optavi et datus est mihi sensus . . . usque illius*, Sap.^d [7, 7]. Unde Aristoteles in suis preceptis ait: *Sapientia est speculum rationis . . . usque a tormentis*. Hanc *qui abicit infelix est*, Sap.^d III^o, 11. Quia *melior est sapientia quam arma bellica*, et qui illam habebit, omnia obtinebit, Eccl. IX^o, 18; applica sicut placet. Quapropter hac fretus sapientia gracias deo agens dicit cum Hugone de arra sponse¹⁰): *Tu dedisti, michi, domine, ut te agnoscam et pre ceteris multis de tuis secretis revelata intelligam; alios coetaneos meos in tenebris ignorancie reliquisti et mihi pre illis lumen sapiencie infudisti. Tu dedisti verius cognoscere te, purius diligere te, sincerius credere in te, ardencius sequi te. Tu dedisti sensum capacem, intellectum facilem, memoriam tenacem, linguam disertam, sermonem gratum, doctrinam suadibilem, efficaciam in opere, gratiam in conversacione, profectum in studiis, effectum in ceptis, solamen in adversis, cautelam in prosperis. Et quocumque vertebam me, ubicumque gracia et misericordia tua precessit me*. Hec ille. Quoniam tu, domine, *prevenisti eum in benedictionibus dulcedinis; posuisti in capite eius coronam de lapide precioso*, in Ps. [20, 4], insignum sapientie et scientie, quibus ·N· dum viveret eleganter pollebat. Populo namque ait: *Beatas fore res publicas, si (fol. 63) eas studiosi sapientie regerent vel earum rectores studere sapientie contingisset*, in Boetio, de consolacione philosophie¹¹). 3^o princeps noster ·N· commendatur a lege et iusticia cum forma equitatis. Ipse revera fuit *iustus dominus et iusticias dilexit, equitatem vidit vultus eius*, Ps. X^o, 8. Sciebat namque ·N·, quod *iusticia perpetua est et immortalis*, iniusticia autem mortis aquisicio, Sap. [1, 15]. Eapropter suis fidelibus dixit: *Diligite iusticiam, qui iudicatis terram*, Sap.

^e) sitivit *Ms.*

^d) Prover *Ms.*

¹⁰) Migne PL 176, 967.

¹¹) 1/4, 5; Ausgabe von L. Bieler, Corpus Christianorum 94 (1957) 7.

primo, 1. Quia iusticia, ut ait^f Cassiodorus super illud Ps. [14, 2]¹²): *Qui ingreditur sine macula et operatur iusticiam, — iusticia non novit patrem nec novit matrem; veritatem novit, personam non acceptat, deum imitatur.* Unde Seneca in formula vite honeste ait¹³): *Quid est autem iusticia nisi nature tacita conventio in adiutorium multorum inventa? Et quid est iusticia nisi nostra constitutio seu divina lex et vinculum societatis humane? In hac non est, quod existimemus, quid expediat; expediet quidquid illa dictaverit. Quisquis ergo hanc sequi desideras, time prius et ama deum, ut ameris ab eo. Amabis enim deum, si illum in hoc imitaberis, ut velis omnibus prodesse, nulli nocere, et tunc te iustum virum appellabunt omnes, sequentur, venerabunt et diligunt. Iustus enim ut sis, non nocebis solummodo, sed etiam nocentes prohibebis.* Sed statim adest iusticie premium: *Benedictio domini super caput iusti*, Pr. X, 6 + 7, et *memoria iusti cum laudibus et nomen impiorum putrescet* (ibidem). *Iusti autem in perpetuum vivent*^g et *apud deum est merces eorum*, Sap. V^o, 16. *Iustorum namque anime in manu dei sunt et non tanget illos tormentum mortis*, Sap. 3^o, 1. Et quia ·N· iustus fuit, *iustum deduxit dominus per vias rectas et ostendit illi regnum dei . . . usque illius*, Sap. X^o, 10. Nota insuper, quod ait Augustinus in sermone de iusticia et Cyprianus in abusionibus. 4^o comendatur cesar noster a ritu et clemencia ex^h more pietatis. Scivitⁱ namque bene argutus princeps, quia *miser cordia et veritas custodiunt regem et clemencia roborabitur thronus eius*, Pr. 20, 28; *clemencia eius fuit quasi imber serotinus*, ibi 16, 15. Et nos sibi dicamus: *Clemens tu es*, Neh. 9, 31. *Audias ergo nos pro tua clemencia*, A. 24, 4. Noverat siquidem, quia *reges domus Israel clementes sunt*, 3 Rg. 20, 31. Scivit etiam, quia *pius et clemens est dominus deus noster*, 2 Par. 30, 9. Unde Seneca de clemencia ad Neronem . . . nota in sermone Accipite¹⁴). Quapropter os *aperuit sapientie et lex clemencie in lingua eius*, Pr. 31, 26. Cuius rei

^f) Fehlt Ms.

^h) et Ms.

^g) viuet mit Kürzungsstrich Ms.

ⁱ) sitivit Ms.

¹²) Corpus Christianorum 78, 32: Hieronymus. Der Irrtum erklärt sich daraus, daß Heinrich hier nach dem Manipulus Florum des Johannes Gallensis (s. S. 205 Anm. 1) zitiert, wo unter dem Stichwort „iustitia“ das obenstehende Zitat zwar mit etwas anderem Wortlaut, aber im gleichen Umfang vorkommt.

¹³) Migne PL 72, 27: Martin von Bracara.

¹⁴) Dort (in der Handschrift fol. 4) ist zitiert: Principum crudelitas bellum est (I, 5, 2). Clemencia in quacumque . . . prestabit (I, 5, 4). Quod si dii . . . imperium (I, 7, 2).

gracia, quia clemens et pius fuit, *clemencia* sibi *preparabit vitam*, Pr. XI^o, 19. Quod anime concedat qui vivit et regnat^k in secula seculorum Amen.

II.

Predigt Nr. 13 des Heinrich von Wildenstein, entworfen in Prag am 30. Dezember 1378 und gehalten in Leitomischl anläßlich eines Gedenkgottesdienstes für Kaiser Karl IV.

Mortuus est senex plenus dierum, Iob ultimo. Reverendissimi patres et domini, si scripturarum abdita velimus perlustrare, patebit evidenter, quod ille,

qui in mundo propagatur vite fruens sorte,
 qui potenter dominatur carus in cohorte,
 qui largus dives nominatur, cuius patent porte,
 qui iniustis adversatur per certamen forte,
 hic a nobis absentatur sevientem morte.

De primo 2 Rg. 14, 14: *Omnes morimur, et quasi aque dilabimur in terram^l, que non revertentur*. Pro 2^o: *Hodie est rex et cras morietur* [Eccli. 10, 12]. Pro 3^o: *Mortuus est dives* [L. 16, 22]. Pro 4 nota de Phines, David et Osia. Quapropter dicit Petrus (fol. 63^v) Blesensis super thematis verbo¹⁵): *Universas felicitates hominum mors concludit, quia cum predicaveris fidem Abrahe, pietatem Ioseph, caritatem Moysi, fortitudinem Sampsonis, zelum Phinees, virtutem David, Elyzei miracula, prudentiam et divicias Salomonis^m, semper extrema gaudii^m luctus occupat finemque hystorie ⁿfinis hominis facitⁿ, atque omnium una est conclusio: et mortuus est*. Hec ille B[lessensis]. Nota probacionem in fine sermonis¹⁶). Et sic patet maior propositio, quam pro tanto in mei sermonis exordio premisi, quoniam cesar augustus dominus noster Karolus

de hoc mundo iam migravit ad suum creatorem;
 periturus demonstravit hunc seculi honorem.
 Opes modo resignavit pecunie et valorem.
 Ad mortem usque decertavit iusti ob amorem.

k) regna Ms.

l) terra Ms.

m) Fehlt Ms.

n) hoim mit Kürzungsstrich Ms.

¹⁵) Migne PL 207, 824.

¹⁶) Siehe unten S. 222.

Scivit namque consilium sapientis, qui ait: Fili, *usque ad mortem certa pro iusticia* [Eccli. 4, 33]. Et ideo dicere potest: *Bonum certamen certavi, cursum consumavi, fidem servavi*, 2 T. [4, 7]^o. Huic alludit beatus Ambrosius libro de bono mortis dicens¹⁷⁾: *Ideo legis quia Abraham mortuus est in bona senectute*, quia in propositi sui bonitate permansit. *Mors igitur vite est testimonium. Nam si laudari ante^p gubernator non potest quam in portum navem deduxerit, quomodo laudabis hominem priusquam in stationem^q mortis successerit? Et ipse sui est gubernator; et ipse vite huius iactatur profundo; quamdiu in salo^r isto, tamdiu inter naufragium. Dux ipse nisi confecto prelio non sumit lauream, nec miles arma deponit nec stipendii mercedem adipiscitur nisi hoste superato. Mors igitur stipendiorum plenitudo, summa mercedis, gracia remissionis. Quantum autem morti dedit sanctus Iob, qui dixit: Benedictio morituri in me veniat? Nam et Ysaac benedixit filios suos moriens, et Iacob benedixit patriarchas. Et post pauca: Cogitemus hunc semper versiculum et corde teneamus (aliter: revolvamus). Si quem pauperem viderimus^s moriturum, sumptu iuvemus^t, et dicat unusquisque nostrum: Benedictio morituri in me veniat. Si quem videmus debilem, non deseramus^u; si quem videmus in extremis positum, non relinquamus; occurrat et nobis dicere: benedictio morituri in me veniat. Laudet te unusquisque moriturus, unusquisque depositus evo, unusquisque confectus gravi vulnere, unusquisque morbo absumptus et iam^v morti proximus. Hic versiculus quantos benedici faciat, quociens mihi pudorem incussit, si moriturum preterii, si non visitavi egrum, si fastidiivi inopem, si captivum non redemi, si senem sprevi. Sit^w ergo in corde semper, ut stimulet^x duriores, ut admoneat promciores. Resonent te postrema verba morituri et benedictionem tui egrediens anima e corpore secum vehat. Hec ille. Unde ait in quodam sermone: Non sunt bona hominis, que secum ferre non potest; sola misericordia comes est defunctorum, quia *misericordia et veritas precedent faciem tuam*, in Ps. [88, 15]. Et sic patet minor propositio simul declarata. Quapropter concludo thema:*

o) prima ad Tymo 2 Ms.

p) nam Ms.

q) stationi Ms.

r) solo Ms.

s) Fehlt Ms.; ergänzt nach Migne.

t) invenimus Ms.

u) decernamus Ms.

v) etiam Ms.

w) si Ms.

x) stimulent Ms.

¹⁷⁾ Migne PL 14, 584.

Qui potenter hic regnavit largus, dives plerum,
 qui cultum dei ampliavit, sacerdotes, clerum, (fol. 64)
 qui rebelles expugnavit atque hostem ferum,
 qui clementer iudicavit cunctis iustum verum,
 hunc mors seva iam prostravit primum mitem herum;
 iam a nobis emigravit senex plenus dierum.

Tale formans scema:

Hoc sacra pandit lex, cognosco, et est verum:
 mortuus est senex plenus nunc dierum.

Que sunt verba thematis nostri. In quibus, rogo, conspiciate, quomodo
 cesar augustus

vitam istam consumavit,	ut celi iubet rex;	Mortuus est
cuique rectum iudicavit,	ut dei mandat lex;	senex
iam a nobis remeavit,	quo lacrimatur grex.	plenus dierum.

Ubi, rogo, videte, quomodo

princeps pacis et patronus ad celi vadit regem;	Mortuus est
orphanorum pater pronus dei implens legem;	senex
ductor gentis, tutor bonus suum liquit gregem.	plenus dierum.

Quapropter, karissimi, conspiciate, qualiter

regum rex hanc vitam terminavit;	Mortuus est
legum codex, quod iustum vivens preamavit;	senex
gregum lex a nobis iam migravit.	plenus dierum.

Aspicite igitur, karissimi, quomodo

magnum regem mors prostravit,	ut lucet in aspectu;	Mortuus est
bona regni ampliavit	cordis ex affectu.	senex
Gentem digne gubernavit	bonorum cum profectu.	plenus dierum.

Concordancia primi: *Mortuus est, et regnavit filius eius pro eo* [4 Rg. 13, 24]. Pro 2^o: *Iunior fui^y, etenim senui, et non^y vidi iustum derelictum, nec semen eius querens panem*, in Ps. [36, 25]. Pro 3^o: *Vitam petiit a te, et tribuisti ei*, Ps. 20, 5. Tantum de thematis divisione.

Dixi primo, quod ·N· princeps noster vitam istam consumavit, ut iubet celi rex, quia mortuus est. *Mortuus est Moyses famulus domini iubente deo*, Dt.^z [34, 5]. Et si queras a me: quis est mortuus, dic^a mihi, et qualis, respondeo:

^y) Fehlt Ms.

^z) Gn Ms.

^a) d mit hochgestelltem t Ms.

Hic est dei venerator fidelis, verax, iustus.
 Hic est magnus imperator; cesar est augustus.
 Hic est dei adamator a vite innocentia;
 hic reorum castigator dives in clemencia.
 Hic est pacis adamator summo placens regi;
 hic est hostis expugnator iuste subdens legi.
 Hic Karolus imperator cesar, rex prenobilis;
 hic est regum dominator sed mitis valde humilis.
 Hic templorum fabricator pro divina laude;
 hic mestorum consolator, pius absque fraude.

Et quia tot et tanta bona in augusto ·N· amisimus, lamentari et plorare debemus, quia *cecidit* (fol. 64^v) *corona capitis nostri*. Heu nobis, *quia peccavimus*, Thr.^b [5, 16]. De morte conquerentes dicere possumus: *Spoliavit me gloria mea, et abstulit coronam de capite meo; destruxit me undique et pereo*, Iob. 19, 9. Eapropter *hodie in requie mortui requiescite et fac memoriam eius*, Eccli. 38, 24. Fac ergo memoriam eius, quia *in memoria eterna erit iustus; ab audicione mala non timebit*, in Ps. [111, 7].

Nota quod hanc distinccionem¹⁸⁾ precedere debet ista figura: *En, ego morior, et erit deus vobiscum*, Gn. 48, 21. Ubi ostenditur

persone demonstracio,	genus, parentela;	En ego
vite terminacio,	maiorum sequela;	morior
bonorum optacio	pro statu et tutela;	et erit
divina gubernacio,	salus et medela.	deus vobiscum.

De primo Ap. [22, 16]: *Ego sum genus et radix David*. Ego Karulus filius illustris regis Iohannis, ego nepos divorum Heinrichi et Karoli¹⁹⁾ imperatorum; ego *sto ad hostium et pulso* [Ap. 3, 20]. *Ego quos amo arguo et castigo* [Ap. 3, 19]. *Ego diligentes me diligo*, Pr.^c [8, 17]. Pro secundo: Abraham *mortuus est in senectute bona*, Gn. [25, 8].

^{b)} Iere Ms.

^{c)} Apo Ms.

¹⁸⁾ Mit distinctio müssen die Reimzeilen Hic est dei . . . gemeint sein; der auf Nota quod precedere debet folgende Text schließt sich sehr gut an das Dt.-Zitat bei dixi primo an, und mit den Reimzeilen S. 219 ist die unmittelbare Verbindung gewonnen zu dem, was oben auf das genannte Dt.-Zitat folgt.

¹⁹⁾ Über die Einreihung Karls d. Gr. in den Stammbaum Karls IV. vgl. z. B. J. Neuwirth, *Der Bildercyklus des Luxemburger Stammbaums aus Karlstein* (1897) 23 ff.; auch K. Hauck, *Geburtsheiligkeit*, in: *Liber floridus* (1950) 207 f.

Prophete et reges mortui sunt; hic communis nascentium est finis. Sed beati mortui, qui in domino moriuntur, ut requiescant a laboribus suis, Ap. [14, 13]. Unde Ambrosius libro prefato ait²⁰): *Mortis tria sunt genera. Una mors peccatum est, de qua scriptum est: anima, que peccavit, ipsa morietur. Alia mors mistica, quando quis peccato moritur et in deo vivit; de qua ait idem apostolus [Rom. 6, 4]: Consepulti enim sumus cum illo per baptismum in morte. Tercia mors, qua cursum vite huius et munus explemus, id est anime corporisque secessio. Advertimus igitur, quod una mors sit mala, si propter peccata moriamur; alia mors bona sit, quia is, qui fuerit mortuus, iustificatus est a peccato. Tercia mors media sit, nam et bona iustis videtur, et pleris metuenda. Que cum absolvat omnes, paucos delectat. Hec ille. Sed ·N· dicere potuit cum apostolo: Cupio dissolvi et esse cum Christo [Ph. 1, 23]. Quapropter subdit ibidem Ambrosius²¹): Omnifaria igitur mors est bonum, et quia compugnancia dividit, ne se invicem impugnent, et quia portus quidam est eorum, qui magno^d vite istius iactati salo fide quietis stationem requirunt, et quia deteriore statum non efficit; sed qualem invenerit in singulis, talem iudicio futuro^e reservat et quiete ipsa fovet et presencium invidie subducit et futurorum expectatione componit. Et post pauca: Ideoque mors hec transitus universorum est. Opus est, ut constanter transeas. Est^f autem transitus a corruptione ad incorruptionem, a mortalitate ad immortalitatem, a perturbationibus ad tranquillitatem. Non igitur te nomen mortis offendat, sed boni transitus beneficia delectent. Quid enim est mors, nisi sepultura viciorum, virtutum suscitatio? Unde et ille ait: Moriatur anima mea in animis iustorum id est consepeliatur ut sua vicia deponat^g, iustorum assumat gratiam. Hec ille. Pro III^o ait: Nolite timere; cras egrediemini et dominus erit vobiscum [2 Par. 20, 17] vel illud erit vobis salus et erit in pace memoria eius. Domino autem nostro cesari dicamus: Erit tibi dominus in lucem sempiternam et dominus deus tuus in gloriam tuam, Is. (fol. 65) 60, 19. Pro 4 Idc. VI, 12: Dominus tecum, virorum fortissime, sibi dicamus, et ipse nobis viceversa: Dominus vobiscum, Ru. 2, 4. Dominus custodiat te ab omni malo. Custodiat animam tuam dominus, in Ps. [120, 7].*

d) magne Ms.

e) futurum Ms.

f) et Ms.

g) depona Ms.

²⁰) Migne PL 14, 567.

²¹) Migne PL 14, 574.

Dixi secundo in themate, quod cesar noster ·N· dum viveret cuique rectum iudicavit, ut dei mandat lex, quia dicitur: senex. Et quis est, dices mihi, vel fuit ille senex? Respondeo: Cesar augustus K[arolus] Boem[ie] rex inclitus. Non tantum senex fuit etate, sed etiam canutus sensu et probitate iuxta illud: *Cani sunt sensus hominis et etas^h senectutis vita immaculata*, Sap. 4, 8. Dico ergo tibi de multis suis virtutibus pauca perstringens quis vel qualis fuerit ille senex:

Hic est magnus imperator cesar rex augustus.
 Hic est legum moderator iudex verax iustus.
 Hic est dei venerator a vite innocencia,
 hic pravorum castigator dives in clemencia.
 Hic est pacis adamator, pius rex et nobilis,
 hic est regum dominator, sed mitis valde humilis.

P r i m o d i c o, quod hic est magnus et cetera. Iste revera fuit titulus eius, quo litteras regie maiestatis signabat. Karolus IIII^{us} divina favente clemencia Romanorum imperator et Boem[ie] rex semper augustus, et descendit a verbo augeo, auges, augere. Ipse namque adauxit rem publicam et terminos regni Boem[ie] longe lateque defixit. Adauctus *gloria et honore* diebus vite sue, quibus *coronavit eum* dominus [Ps. 8, 6]. **P r o s e c u n d o** ... Nota in sermone Preciosa fuit anima mea, ubi ipse comendatur a lege et iusticia, de qua satis ibi²²⁾. **P r o III^o**: Scivitⁱ namque illud: *Dominum deum tuum adorabis et illi soli servies* [Mt. 4, 10]. Cuius rei gracia dicebat: *Confitebor tibi, domine, in toto corde meo, quoniam audisti omnia verba oris mei* ... usque *nomini tuo*; in Ps. [137, 1]. Nota Augustini in sermone de quadragesima; item de penitencia; item de vita solitaria. **P r o 4^o** ... Habes^k in sermone prefato, ubi commendatur a ritu et clemencia et cetera²³⁾. **P r o V^o**: Ipse ·N· fuit princeps pacificus, pacem propugnavit et dilexit, sciens quoniam beati pacifici, *quoniam filii dei vocabuntur* [Mt. 5, 9]. Unde hanc laudans ait beatus Augustinus: *Pax est serenitas mentis* ... et cetera, usque *observare*²⁴⁾. Et quia pacem dilexit, *in pace factus est locus*

h) estas Ms.

k) habens Ms.

i) sitivit Ms.

²²⁾ Siehe oben S. 212.

²³⁾ S. 213.

²⁴⁾ Aus dem Manipulus Florum (siehe S. 205 Anm. 1); dort steht unter dem Stichwort „pax“ genau der Text *pax est serenitas* ... *observare* mit der Quellenangabe: Augustinus, De verbis domini capitulo 58.

eius et habitacio eius in Syon, in Ps. [75, 3]. Pro 6: Novit namque bene, quod *superbis resistit deus, humilibus autem dat gratiam* [Ia. 4, 6], quia *ubi superbia, ibi et contumelia; ubi autem humilitas, ibi et sapiencia* [Pr. 11, 2]. Unde dixit: *Humiliavi in ieiunio animam meam* et cetera [Ps. 34, 13]. Hinc dominus per¹ prophetam ait: *Super quem requiescet spiritus meus, nisi super mitem et humilem et paventem verba mea?* Is. [11, 2]. Et quia non tantum humilis ·N· sed humillimus fuit, requievit *super eum spiritus sapiencie et intellectus* ... usque *timoris domini*, Is. [11, 2]. Admiranda tanti principis humilitas refulsit in Romana curia et in Francia. Duxit namque equum per frenum Romani pontificis seu dextravit papa^m sedente²⁵). Humilis nobilis cesar pedester equum duxit regis²⁶). Se inferioribus ingenue humilitatis exemplar ostendebat, quibus sepe byretum, mitram, capellum et caputium salutatis deposuit. Multum mirabilis et in omni evo memorabilis tam gloriosi supremi principis humilitas. Noverat namque bene, quod *qui se humiliat, exaltabitur* [L. 14, 11], *et humilem spiritu suscipiet gloria*²⁷) [Pr. 29, 23].

3^o principali in (fol. 65^v) themate ostenditur, quod iam a nobis remeavit, quod plenus dierum. Sunt namque, ut divina pandunt eloquia,

dies pacis condonati	regali pro imperio;
dies vite prolongati	in celi sanctuario;
dies lucis consolati	a Iesu dei filio ^p ;
dies vite preparati	eundi de exilio.

De primo: *Salomon imperavit in diebus pacis*, Eccli.⁹ [47, 15]. Pro secundo: *Longitudine dierum adimplebo eum et ostendam illi salutare meum*, in Ps. [90, 16]. Ipse enim dominus noster ·N· *vitam petiit a te* ... et cetera, usque *seculi*, [Ps. 20, 5]. Pro tercio ait salvator: *Beati*

1) Fehlt Ms.

sponse Christi auxilio vel alme

m) pp mit hochgestelltem us Ms.

matris auxilio Ms.

p) Außerhalb des Textes und durch Verweisungszeichen eingeschoben:

q) 2ⁱ Pal Ms.

²⁵) Am 21. Oktober 1368 in Rom; siehe R. Holtzmann, *Der Kaiser als Marschall des Papstes* (1928) 17 f.

²⁶) Siehe oben S. 202 f.

²⁷) Die humilitas des Kaisers erwähnen auch Erzbischof Johann V. und Albertus Ranconis in ihren Predigten. Erzbischof Johann spricht dem Kaiser die sieben Gaben des Heiligen Geistes zu und zitiert bei der sechsten wie oben Heinrich von Wildenstein: *scivit namque bene, quod qui se humiliat ...* (*Fontes rerum Bohemicarum* 3, 428).

qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur [Mt. 5, 5]. Unde XIII questio 2²⁸⁾: *Quia alii*, et est verbum Ambrosii; et capitulo *Tempus*, et De consecratione distinctio I: *Visum*. Ipse enim dominus noster ·N· dicat: *Consolaciones tue letificaverunt animam meam* [Ps. 93, 19]. Ultimo: *Sunt dies vite*^s et cetera. Unde dicere poterat: *Abiciamus opera tenebrarum ... usque honeste ambulemus*; ad R. [13, 12], et dominus nobis dicat: *Ambulabunt mecum in albis, quia digni sunt*, Ap. [3, 4]. Et princeps noster respondeat: *Letatus sum in hiis, que dicta sunt mihi: in domum domini ibimus*, in Ps. [121, 1]. Hanc ob causam dominus noster ·N· dicere potest cum beato Ambrosio libro antefato²⁹⁾: *Hiis igitur freti intrepide pergamus ad redemptorem nostrum Iesum, intrepide ad patriarcharum concilium, intrepide ad Abraham patrem nostrum. Cum dies advenerit, proficiscamur*^t; *intrepide pergamus ad illum sanctorum cetum iustorumque conventum. Ibimus enim ad patres nostros, ibimus ad illos nostre fidei preceptores, ut etiam si opera desint, fides optuletur, defendatur hereditas. Ibimus eo, ubi sinum suum sanctus Abraham expandit, ut suscipiat pauperes, sicut suscepit et Lazarum. In quo sinu requiescunt, qui in hoc seculo gravia atque aspera pertulerunt. Sed nunc, pater, etiam atque etiam extende ad suscipiendum hunc pauperem manus tuas, aperi gremium tuum, expande sinus tuos, ut plures suscipias, quia plurimi in Christum crediderunt. Sed tamen quamvis fides creverit, habundat iniquitas, refrigescit caritas. Ibimus ad eos, qui recumbunt in regno dei cum Abraham et Ysaac et Yacob, qui rogati ad cenam non recusaverunt. Ibimus eo, ubi paradisos iocunditatis est, ubi Adam, qui incidit in latrones, nescit iam vulnera sua flere*^u, *ubi et latro ipse regni celestis consorcio gratulatur, ubi nulle nubes, nulla tonitrua, nulle coruscaciones, nulla ventorum procella neque tenebre neque vesper neque estas neque yemps vices variabunt temporum. Non frigus, non grando, non pluvie, non solis istius erit usus aut*^v *lune neque stellarum globi, sed sola dei fulgebit claritas. Dominus enim erit lux omnium, et illud lumen, quod illuminat omnem hominem, fulgebit omnibus. Ibimus eo, ubi servulis suis dominus Iesus mansiones preparavit et ubi ille est et nos simus; sic enim voluit. Que sunt ille mansiones? Audi dicentem: In domo*

s) vie Ms.

t) proficiamur Ms.

u) fle mit hochgestelltem t Ms.

v) autem Ms.

²⁸⁾ *Decretum Gratiani pars 2 causa 13 questio 2 can. 24, 23; pars 3 distinctio 1 can. 72 (ed. Friedberg).*

²⁹⁾ *Migne PL 14, 591.*

patris mei mansiones multe sunt. Que sit voluntas? Iterum inquit: Venio ac accerso^w vos ad me ipsum, ut ubi sum ego et vos sitis. Hec ille. Et quia consuetum est, quod illi, qui de patria nativa pergunt ad extranea regna vel loca parentibus, amicis vel notis valedicunt, eapropter^x ·N· regi^y nostro Wen[zezla]o cum fratribus suis dicere poterat^z: Venite, filii, audite me; timorem domini docebo vos, in Ps. [33, 12]. Discite a me, quia mitis sum (fol. 66) et humilis corde . . . usque onus meum leve, Mt. XI^o, 29. Rex autem noster dicat: Omnia quaecumque precepisti michi, pater, faciam, Tob. V, 1. Amicis autem suis dicat: Miseremini mei, miseremini mei saltem vos, amici mei, quia manus domini tetigit me^a, Iob [19, 21]. Baronibus autem dicit: Aversamini^b 12 vicia, colite^c virtutes, ad rectas spes animum sublevate, humiles preces in excelsa porrigite, ut ait Boetius in fine ultimi libri de consolacione philosophie³⁰). Et nos omnes sibi dicamus illud Idt. X, 8: Deus patrum nostrorum det tibi misericordiam et omne consilium cordis tui corroboret in virtute sua, et letetur super te Iuda et Ierusalem, et sit nomen tuum in numero sanctorum et iustorum. Quod anime nostri cesaris ·N· concedere dignetur trinus et unus optimus deus, qui regnat et imperat per infinita secula seculorum Amen.

Anno domini M^o CCC^o 78 feria V^a post nativitatem Christi hunc sermonem compilavi et in exsequiis imperatoris in Luthom[isla] feci.

Cui alludit Augustinus libro de visitacionibus infirmorum³¹) dicens: Si de vite istius naufragio deque compendio mortis comparando comercio cogitares, quam inenarrabiliter vivere fastidires, quam festinanter in domino mori concupisceres! Beati enim mortui, qui in domino moriuntur. Hec ille. Sed hoc sciens dominus noster ·N· mori in domino desiderans^d ipsam mortem interpellat his verbis dicens cum Augustino libro prefato: O mors desiderabilis, o mors omnium malorum presencium^e finis. O mors laboris clausula, quietis principium! Quis cogitare queat tuarum utilitates beatitudinum; nam male mori Christianorum non est. Bene autem mori cum Christo vivere est. Et quis

^w) accersio Ms.

^x) quapropter Ms.

^y) rege Ms.

^z) potera Ms.

^a) te Ms.

^b) adversamini Ms.

^c) tollite Ms.

^d) desideras Ms.

^e) principium Ms.

³⁰) Corpus Christianorum 94, 195.

³¹) Migne PL 40, 1151 f.: Baudri von Bourgueil.

ipsius beneficia sufficienter expediat, que hominem Christo conglutinat? Que, ut dictum est, finis malorum est, nutrix et initium secure felicitatis. Valeas, mors mi dilectissima. Confiteor^f, quoniam si possem, libenter te complecterer, libenter te gustarem, ultro subirem. Et testor, quoniam omnis cogitatio mea instigat me ad tui dilectionem, tantum ne intempestina venias^g. Hec ille. Istud verbum ait Innocentius de virtute condicionis humane³²). Nota pro sermone valet utroque parte prima: O quam dolore turbamur, quanto tremore concutimur, cum amicorum dampna sentimus, dum parentum pericula formidamus. Plus interdum sanus formidine quam infirmus egritudine turbatur. Et infra: Cuius pectus tam ferreum, cuius cor tam lapideum, ut non gemitus exprimat, lacrimas non effundat, cum proximi vel amici^h nuncietur interitus, ut patienti non compaciatur, dolenti non condoleatⁱ? Ipse Iesus cum vidisset Martham et Iudeos, qui cum ea venerant ad monumentum Lazari plorantes, infremuit spiritu et turbavit semetipsum et lacrimatus est, sed eo potius, quod adhuc^k mortuum ad vite miseras revocabat. Sciat autem se culpabiliter reum et dure culpabilem, qui corporalem amici sui mortem non deplorat et spiritualem anime sue mortem non deflet. Hec ille. Nota pro eodem Richardus XI^o libro exceptionum capitulo 4³³), quod incipit „Videns Iesus turbas“: Beati qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur. Luctus solet esse pro amissione carorum, sicut quando aliquis amittit caros suos, patrem, matrem, filium aut aliquem propinquum. Heu quam multi lugent caros, qui nequaquam lugent semetipsos! Quam multi lugent dampna corporalia, qui lugere contempnunt dampna spiritualia! Quando aliquis infirmatur aut moritur, lugent amici; quando autem peccat dampnabiliter, quando fornicatur, quando dicit fratri: fatue, quando (fol. 66^v) videt mulierem ad concupiscendum eam, nemo luget. O sanitas insana, o visio ceca, o vita mortua! De istis, que non lugenda sunt aut parum lugenda, graviter lugent, et graviter lugenda, spiritualia scilicet dampna, non lugent vel etiam de ipsis rident. De istis, inquam, prophetavit Ysaïas dicens ...

f) confitebor Ms.

i) condoleatur Ms.

g) vanitas Ms.

k) ad Ms.

h) Dahinter vel Ms.

³²) Lib. 1, 25, 1 und 2; Ausgabe von M. Maccarrone, Lotharii cardinalis de miseria humane conditionis (1955) 32.

³³) Ausgabe von J. Chatillon, Textes philosophiques du moyen âge 5 (1958) 443.